

VIII.

**Medizinisch - naturwissenschaftlicher Nekrolog des
Jahres 1892,**

zusammengestellt von Dr. E. Gurlt,

Geh. Med.-Rath und Prof. in Berlin.

Januar.

Anfang. Orléans. Dr. Charles-Nicolas Halmagrand, geb. 1803 zu Paris, sehr angesehener Arzt, der zweimal zum Conseiller municipal ernannt, sich durch verschiedene hygienische Maassregeln um die Stadt hochverdient gemacht hat. (Progrès méd. I. p. 38.)

Anfang. London. Sir George Biddell Airy, geb. 1801 zu Alnwick, Northumberland, seit 1836 Astronomer Royal an der Sternwarte zu Greenwich und Präsident der Royal Society. (P. — Illustrated London News. p. 78 mit Bild).

2. Glasgow. Dr. James Christie, geb. 1829 zu Strathaven, Docent der Hygiene an der med. Schule des Anderson College, wurde 1860 in Glasgow Dr., war 1865 Leibarzt des Sultans von Zanzibar, machte sich um die Kenntniß epidemischer und tropischer Krankheiten besonders verdient. (ABL. — Lancet. I. p. 172. — Brit. Med. Journ. I. p. 97.)
2. Mariahof in Ober-Steiermark. P. Blasius Hanf, geb. 1808 in St. Lamprecht, Pfarrer daselbst und Conventual des Benedictiner-Ordens in St. Lamprecht, berühmter Ornitholog, Besitzer einer ausgezeichneten Sammlung. 1882 hatte er sein 50-jähriges Priester-Jubiläum gefeiert. (E. — Vossische Zeitung, Berlin No. 10.)
5. Brixton. Dr. phil. Albert James Bernays, geb. 1823 in London, Docent der Chemie und Toxikologie am St. Thomas' Hosp. seit 1860, vorher an der med. Schule des St. Mary's Hosp., studirte in Giessen, wo er Dr. phil. wurde. Er hat sich durch mehrere Handbücher der Chemie, darunter auch solche, die auf das gewöhnliche Leben Bezug haben, bekannt gemacht. (Brit. Med. Journ. I. p. 148. — Leop. S. 54.)
6. Charikow. Dr. Johann Wagner, 59 Jahre alt, gebürtig aus Riga, ord. Prof. der Anatomie an der dortigen Universität, wurde 1858 in Dorpat Dr., war daselbst 1858—64 Prosector, wurde dann nach Charikow berufen. (St. Petersb. med. Wochenschr. S. 37.)
7. Wien Dr. Ernst Wilhelm Ritter (von) Brücke, geb. 1819 zu Berlin, Hofrath und emer. Prof. der Physiologie an der dortigen Universität, seit 1879 Mitglied des Herrenhauses, war in Berlin Schüler und Assistent von Johannes Müller, nachdem er daselbst 1832 Dr. geworden, wurde 1844 Privat-Docent, 1848 Prof. e. o. der Phy-

Januar.

- siologie in Königsberg, 1849 Prof. ord. in Wien, aus welcher Stellung er nach 41 jähriger erfolgreichster Thätigkeit ausschied. Seine ausgezeichneten Forschungen erstreckten sich über alle Gebiete der Physiologie und Morphologie und sind epochemachend gewesen. (ABL. — Zuntz in Berlin. klin. Wochenschr. S. 59. — Wiener med. Presse S. 76. — A. Kreidl in Wiener klin. Wochenschr. S. 21. — Wiener med. Wochenschr. S. 50. — Prager med. Wochenschr. S. 11. — Leop. S. 55. — Leipz. Illustr. Ztg. S. 95 mit Bild).
7. London. Matthew Berkeley Hill, geb. 1834 im Vale of Health, Hampstead, Professor am University College, Surgeon an dessen Hospital, und am Lock Hosp., wurde 1884 Mitglied des Council des College of Surgeons, 1886 Examinator bei demselben, 1891 Vice-Präsident des Council, und wurde 1888 zum Hunterian Professor der Chirurgie und pathol. Anatomie ernannt. Er war einer der ersten Sylphigraphen Europas. (ABL. — Lancet I. p. 171. — Brit. Med. Journ. I. p. 148.)
 7. Venedig. A. P. Ninni, 54 Jahre alt, Mitglied des Istituto Veneto di Scienze und der Fischerei-Commission für die Adria, ein vielseitig thätiger naturwissenschaftlicher Forscher. (Leop. S. 55.)
 8. Pisa. Dr. Giacomo D'Ancona, 66 Jahre alt, geb. zu Florenz, war längere Zeit Prof. der pathol. Anatomie an der med.-chir. Schule zu Cairo, Leibarzt des Sohnes des Khedive, und war dann Arzt in Paris, wo er Italien auf mehreren Congressen vertrat. (Lancet. I. p. 172.)
 10. Dresden. Dr. med. et phil. Hermann Reinhard, geb. 1816 zu Dresden, Präsident des K. Sächsischen Landes-Medicinal-Collegiums, seit 36 Jahren im Medicinaldienste des Landes und um das letztere hochverdient, früher in Bautzen, seit 1865 in Dresden, als Medicinal-Referent im Ministerium des Innern, seit 1872 an der Spalte des Med.-Collegiums, literarisch auf dem Gebiete des Medicinalwesens und der öffentlichen Gesundheitspflege thätig, ausserdem mikroskopischer und entomologischer Forscher. (ABL. VI. — Vossische Zeitung, Berlin, No. 17. — Münchener med. Wochenschr. S. 50. — Leop. S. 55.)
 13. Paris. Jean-Louis-Armand Quatrefages de Bréau, geb. 1810 zu Berthezème, Dép. Gard, Prof. der Ethnologie und Anthropologie am Museum für Naturgeschichte, (seit 1855), vorher Prof. der Naturgeschichte am Lycée Napoléon, Verf. zahlreicher naturwissenschaftlicher Werke, berühmter Anthropolog, aber auch Erfinder der „race prussienne“ (1871). (Gaz. hebdomadaire p. 36. — Leop. S. 55. — Leipziger Illustr. Zeitung S. 115 mit Bild.)
 14. Boston. Dr. Henry Ingersoll Bowditch, 84 Jahre alt, viele Jahre lang daselbst Lehrer und Praktiker, am Besten bekannt durch seine Bemühungen die Paracentesis thoracis zu verbreiten und zu vervollkommen, so wie durch seine Arbeiten über Lungenschwindsucht. (ABL. — New York Med. Journ. LV. p. 102. — Med. News IX. p. 108.)

Januar.

14. Schmoldow in Pommern. Dr. Friedrich von Behr-Schmoldow, 70 Jahre alt, Kgl. preuss. Kammerherr, der verdiente Vorsitzende des deutschen Fischerei-Vereins, Mitglied des Reichstages und des Preuss. Herrenhauses. (Leop. S. 55.)
18. Brooklyn. Dr. Daniel Ayres, 69 Jahre alt, als Chirurg und pathol. Anatom bekannt, nahm ein grosses Interesse am City Hosp. und am Long Island College Hosp. zur Zeit ihrer Errichtung. In liberalster Weise stattete er das Hoagland Laboratory bei der Wesleyan University aus, indem letztere von ihm Land und Geld zusammen für ungefähr 375,000 Dollars erhielt. Er war ein fleissiger Schriftsteller und geschätzter Lehrer. (New York Med. Journ. LV. p. 102.)
20. Dublin. Dr. John McDonnell, geb. 1796 in Belfast, ein Lieblingsschüler von Rich. Carmichael, war Docent der Anatomie an der Schule des Richmond Hosp., wurde 1847 Prof. der Anatomie am College of Surgeons, war von 1851—1876 Medical poor law Commissioner, welche Stelle er erst mit 80 Jahren niederlegte. Er war der Vater des verstorbenen tüchtigen Chirurgen Robert McDonnell. (Lancet. I. p. 285. — Brit. Med. Journ. I. p. 255.)
21. Cambridge. John Couch Adams, geb. 1819 zu Laneast, Cornwall, Prof. und Director der Sternwarte zu Cambridge, bekannt durch seinen Anteil an der Entdeckung des Planeten Neptun im Jahre 1845. (Leipz. Illustr. Ztg. S. 111. — Lond. Illustr. News. p. 134 mit Bild. — Leop. S. 56.)
23. Cambridge. Thomas Roberts vom St. John's College, Geolog. (Leop. S. 56.)
24. England. G. A. Rowel, 88 Jahre alt, Meteorolog. (Leop. S. 102.)
25. Birmingham. Dr. John Bassett, 67 Jahre alt, Prof. der Geburthilfe am dortigen Queen's College, ein Zögling des Guy's Hosp. in London. (Lancet. I. p. 396.)
27. Ventnor, Insel Wight. Dr. Alfred Carpenter, geb. 1825 zu Rothwell, Northamptonshire, begann 1852 seine Praxis in Croydon (Surrey), um welchen Ort er in hygienischer Beziehung sich sehr verdient machte. Er war Docent der Hygiene am St. Thomas' Hosp., Vorsitzender des Council der Brit. Med. Association, später Vice-Präsident derselben und ein um die öffentliche Gesundheitspflege wohlverdienter Mann. (ABL. — Lancet. I. p. 289, 338. — Brit. Med. Journ. I. p. 312. — Leop. S. 56.)
29. Cambridge. Dr. Sir George Edward Paget, geb. zu Great Yarmouth 1809, seit 1872 Regius Professor of Physic an der Universität und Erneuerer der med. Schule in Cambridge, wo er auch Physician am Addenbrooke's Hosp. bis 1884 war. Er wurde 1838 daselbst Dr., 1839 Fellow des Royal Coll. of Physic. und hielt in diesem 1866 die Harvey'sche Rede. Von 1869—74 war er Präsident des General Med. Council, erhielt 1885 mit dem Bath-Orden die Ritterwürde.

Januar.

- Dieser im höchsten Ansehen in England stehende Arzt war der ältere Bruder von Sir James Paget, Bart. (Lancet. I. p. 392. — Brit. Med. Journ. I. p. 311.)
30. New Orleans. Dr. Howard Smith, 69 Jahre alt, während des Krieges Chirurg der Conföderirten Armee, Leiter des Sanitätsdienstes bei der Trans-Mississippi-Armee. (Boston Med. and Surg. Journ. II. p. 638.)
 30. Budapest. Dr. Alexander Lumnitzer, geb. 1821 zu Kapuvár, Prof. der Chirurgie an der Universität, seit 1885 lebenslängliches Mitglied des Oberhauses des Ungarischen Parlaments, hatte in Budapest und Wien studirt, war Assistent von Balassa und Schuh gewesen, war während des Ungarischen Krieges 1847—48 Director der Feldhospitälern, wurde nach der Capitulation von Velágos zur Strafe in untergeordneter Stellung in ein Oesterreich. Militär-Hosp. versetzt, wurde 1861 Secundär-Chirurg des Rochus-Hosp., 1864 Primär-Chirurg, 1872 zum Prof. e. o., 1880 zum ord. der operativen Chirurgie ernannt und erhielt weitere Ehrenbeweise. Er gehörte zu den ausgezeichneten Chirurgen Ungarns. (ABL. — Lancet. I. p. 448. — Brit. Med. Journ. I. p. 416.)
 31. Wien. Dr. Joseph Raimund Hoffmann, geb 1823 zu Zwickau in Böhmen, Hofrath und ehemal. Director des Allgemeinen Krankenhauses, studirte in Prag und Wien, wurde 1847 Dr., war Amtsarzt in verschiedenen Bezirken Wiens, wurde 1853 Primarius des Inquisitenspitals im Landesgericht, 1869 Director des Allgem. Krankenhauses, welche Stelle er fast zwei Jahrzehnte bekleidete. Von 1880 bis 1882 war er Vorsitzender der Gesellschaft der Aerzte. (Vossische Zeitung, Berlin. — Leop. S. 56.)
 - Ende. Greifswald. Dr. Max Scholz, geb. 1832, war Honorar-Prof. der Chemie und Mineralogie an der Universität, hat sich um die geologische Untersuchung Vorpommerns und Rügens verdient gemacht. (Leipz. Illustr. Ztg. S. 141. — Leop. S. 56.)
 - Ende. Paris. Dr. A. H. Bourdon, geb. 1814, Hospitalarzt seit 1849, wurde 1843 Dr., war Mitglied der Acad. de méd., geschätzt als Arzt und Schriftsteller. (Gaz. hebdomad. p. 72.)
 - Ende. Padua. Dr. Riccardo Canestrini, 34 Jahre alt, Prof. der Zoologie an der dortigen Universität, Verf. werthvoller Arbeiten über Acariden. (Leop. S. 56.)

Februar.

1. St. Petersburg. Dr. med. Wilhelm Junker, geb. 1840 zu Moskau, bekannter Afrika-Reisender, starb bald nach Vollendung seines grossen Reisewerkes. (St. Petersburg. med. Wochenschr. S. 63, 71. — Leop. S. 58.)
1. Stuttgart Dr. E. Hofmann, Prof. und Custos am Königl. Naturalien-Cabinet, eine Autorität auf dem Gebiete der Insektenkunde, Verf. der „Schmetterlinge in Europa“ u. s. w. (Leop. S. 56.)

Februar.

1. Jena. Dr. Julius Schwabe, Medicinalrath, früher Besitzer und Leiter der Privat-Heilanstalt für Nervenkranke zu Blankenburg in Thür. (Leop. S. 57.)
 2. Freiberg i. S. Heinrich Friedrich Gretschel, geb. 1830 zu Prietitz bei Kamenz in Sachsen, Bergrath und Prof. an der Bergakademie seit 1873, vorher, seit 1856, Lehrer an der Handelsakademie in Leipzig. Sein Lehrgebiet war Mathematik, Physik, Meteorologie u. s. w. (Leop. S. 57.)
 3. London. Dr. (Sir) Morell Mackenzie, geb. 1837 zu Leytonstone, Essex, war ein Zögling des London Hosp., studirte aber auch in Wien, Pesth (bei Czermak) und Paris und war einer der Ersten, der die Anwendung des Kehlkopfspiegels in England einführte. Er gründete das Hospital für Kehlkopfkrankheiten, zog sich jedoch 1877, in Folge von Differenzen, zurück, war aber ein fruchtbarer Schriftsteller auf dem Gebiete jener Krankheiten. Am Bekanntesten ist er durch seine Behandlung des Kronprinzen von Preussen, des späteren Kaisers und Königs Friedrich III. im Jahre 1888 geworden, in Folge deren er, ausser anderen Auszeichnungen, von der Königin von England die Ritterwürde erhielt. (ABL. — Lancet. I. p. 394. — Brit. Med. Journ. I. p. 362.)
 5. Belgrad. Dr. Weliślaw Wojinowić, geb. 1864 zu Schabec in Serbien, studirte von 1882—90 in Belgrad und Breslau (unter Cohn), wo er Dr. phil. wurde, widmete sich besonders der Mykologie. (Leop. S. 102.)
 5. Schloss Miramare bei Triest. Eduard Ritter von Orel, geb. zu Neutitschein, Linienschiffs-Lieut. a. D. und Schlossverwalter, machte als Schiffsähnrich der Oesterreich. Marine die Oesterreich. Nordpol-Expedition unter Payer und Weyprecht mit und erreichte auf einer Schlittenexpedition mit Ersterem, dem er dabei auch das Leben rettete, den nördlichsten, jemals betretenen Punkt der Erde unter $82^{\circ} 5$ Min. Er erhielt später durch den Kronprinzen Rudolf die Verwaltung der Insel Lancroma und wurde dann Schlossverwalter. (Leop. S. 57.)
 5. Greifswald. Theodor Friedrich Marsson, geb. 1816 in Wolgast, Naturforscher, früher Apotheker in seinem Geburtsorte, machte sich durch eine Reihe chemischer und botanischer Arbeiten bekannt, darunter eine „Flora von Neuvorpommern und den Inseln Rügen und Usedom“ und die Versteinerungen in der Rügen'schen Kreide. (P. — Vossische Ztg. Berlin No. 66. — Leipz. Illustr. Ztg. S. 166. — Leop. S. 57.)
 5. Vinkovce (Croatien). Stephan Sulzer von Müggenburg, 85 Jahre alt, k. k. Hauptmann a. D., Mykolog, Mitglied der Agramer und Pesther Akademie der Wissenschaften, Verf. grosser Abbildungswerke über die Schwämme Croatiens, Slavoniens, Ungarns. (Leop. S. 57, 102.)
- Berlin. Dr. Heinrich Rosenthal, geb. 1834 in Posen, wurde 1858 in Berlin Dr., war seit 1864, bis 1868 zusammen mit L. Waldenburg, Redacteur der von J. J. Sachs begründeten „Allgemeinen Med

Februar.

- Central-Ztg.“, war auch Begründer der Central-Hülfkasse für Aerzte. (Oscar Liebreich in Allgem. Med. Central-Ztg. S. 229.)
9. London. Sir James Caird, 75 Jahre alt, England's erste Autorität auf dem Gebiete der Landwirthschaft, seit 1889 dem Amte für dieselbe angehörig, seit 25 Jahren der wirkliche Landwirthschafts-Minister, Verf. vieler volkswirthschaftlicher Schriften. (Leop. S. 58.)
 10. Glasgow. Dr. W. Dittmar, geb. 1834 in der Nähe von Darmstadt, Prof. der Chemie am Anderson's College in Glasgow, kam 1861 nach Edinburg, wurde Assistent von Sir Lyon Playfair, hielt von 1869—72 Vorlesungen über Meteorologie an der Poppelsdorfer Akademie, wurde, nach Edinburg zurückgekehrt, Assistent von Prof. Brown und bekam später die Professur in Glasgow. Er war Verfasser verschiedener Werke über Chemie. (Vossische Ztg. Berlin No. 74. — Leop. S. 58.)
 10. Nairn in Schottland. James A. Grant, 64 Jahre alt, dasselbst geb., Oberst, Afrikaforscher, der zusammen mit Speke den Victoria-Nyanza-See und den Ursprung des Nils aus demselben erforschte und sich besonders um die Botanik verdient machte. (Leop. S. 58.)
 12. Rostock. Dr. Hermann Aubert, geb. 1826 zu Frankfurt a. O., Ober-Medicinalrath und ord. Prof. der Physiologie, wurde 1850 in Berlin Dr., war später Prof. in Breslau, seit 1865 in Rostock. Er beschäftigte sich zuerst mit Studien zur Zoologie, dann mit solchen über physiologische Optik, Psychophysik, Physiologie des Kreislaufes und physiolog. Psychologie. Weiteren Kreisen wurde er durch sein Buch „Shakespeare als Mediciner“ (1873) bekannt. (ABL. — Vossische Ztg. Berlin No. 73, 74. — Leop. S. 58.)
 12. Paris. Alfred Maury, geb. 1817, General-Director der National-Archive, studirte Medicin, wurde dann Advocat, war von 1840—44 bei der Kgl. Bibliothek angestellt, war bis 1857 Unter-Bibliothekar des Institut, gelangte 1864 in seine letzte Stellung. Er war Mitglied der Acad. des inscriptions et belles-lettres und der Soc. méd.-psychol. und hat, ausser anderen Schriften, eine Anzahl auf die Psychiatrie bezügliche Arbeiten verfasst. (Progrès méd. I. p. 149.)
 12. New York. Dr. Thomas Sterry Hunt, geb. 1826 zu Norwich, Connecticut, wirkte 16 Jahre lang bei der geologischen Landesaufnahme von Canada mit, kehrte 1872 nach den Vereinigten Staaten zurück und übernahm den Lehrstuhl der Geologie an dem technolog. Institut von Massachusetts. Er hatte die grossen Kalkphosphatlager in Canada entdeckt und ihren Werth als Düngungsmittel erkannt. Er war ein überaus fruchtbare Schriftsteller. (Leop. S. 58.)
 15. Breslau. Dr. Benno Maria Langer, 62 Jahre alt, Sanitätsrath und Director des Hebeammen-Instituts, Mitglied der ärztl. Prüfungs-Commission, war seit 1853 Arzt. (Leop. S. 59.)
 16. London. Dr. Thomas Archer Hirst, geb. 1830 in Heckmondwicke, Yorkshire, studirte in Deutschland und Paris, wurde 1865 Prof. der

Februar.

- mathemat. Physik am University College zu London, 1870 Assistent Registrar der London University, 1873 Studien-Director am Naval College in Greenwich. (P. — Leop. S. 59.)
16. London. Henry Walter Bates, geb. 1825 zu Leicester, Naturforscher und geograph. Reisender, seit 27 Jahren Secretär der Königl. geographischen Gesellschaft. (Leop. S. 59.)
 18. Baltimore. Dr. Lewis H. Steiner, Bibliothekar der Enoch Pratt Free Library daselbst, war zu einer Zeit Herausgeber des „American Medical Monthly“, während des Krieges Chief Inspector der U. S. Sanitary Commission bei der Potomac-Armee. (Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 126. p. 204.)
 20. Heidelberg. Dr. Hermann Kopp, geb. 1817 zu Hanau, ord. Prof. der Chemie, war ein Schüler Liebig's, wurde 1843 in Giessen Prof. e. o. und nach Liebig's Fortgange von dort sein Nachfolger, 1864 wurde er nach Heidelberg berufen. Er hat sich durch seine Leistungen auf dem Gebiete der physikal. Chemie und durch seine Geschichte der Chemie (4 Bde. 1843—47) besonders bekannt gemacht. (P. — Hellm. — Leop. S. 59.)
 21. Teneriffa, Canarische Inseln. Dr. Victor Perez, 65 Jahre alt, Dr. med. der Pariser Facultät, als Arzt, Chirurg und glücklicher Operateur sehr geschätzt, auch für Landwirthschaft und Botanik von Bedeutung. (Brit. Med. Journ. I. p. 686.)
 22. Prag. Dr. Joseph Hasner Edler von Artha, geb. daselbst 1819, emer. Prof. der Augenheilkunde an der dortigen deutschen Universität, studirte dort auch, wurde 1842 Dr., 1848 Privatdocent, 1852 a. o., 1856 ord. Prof., 1884 in den Ruhestand getreten, um die Ophthalmologie und um die Geschichte der Med. in Böhmen sehr verdient. Seit 1884 lebte er im Ruhestande. (ABL. — Leop. S. 59.)
 23. Berlin. Eduard Wiebe, 87 Jahre alt, Geh. Ob.-Baurath a. D., ein hervorragender Wasserbau-Techniker, viele Jahre lang vortragender Rath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, um die Reinigung und Entwässerung von Städten sowohl durch Schriften, als durch die Einführung der Canalisation in Berlin, Danzig, Stettin durch die That sehr verdient. (Leop. S. 59.)
 25. Manchester. Dr. James Ross, geb. 1837 zu Kingussie, Professor der Medicin am Owen's College daselbst, studirte in Aberdeen, machte zwei Reisen auf einem Grönland-Wallfischfänger mit, practicirte seit 1863 in verschiedenen Orten, seit 1876 in Manchester, wo er in demselben Jahre patholog. Anatom, 1878 Assist. Physician an der Manchester Royal Infirmary, 1881 Prof. wurde. Er hat sich in grösseren Kreisen durch sein zuerst 1881 erschienenes, weit verbreitetes Handbuch der Krankheiten des Nervensystems und weitere Arbeiten auf diesem Gebiet bekannt gemacht. (Lancet. I. p. 612. — Brit. Med. Journ. I. p. 528.)

Februar.

25. Coburg. Dr. Eduard Liebmann, geb. 1823 zu Reichmannsdorf, Kreis Saalfeld, Sachsen-Meiningen, Geh. Med.-Rath, langjähr. Leiter der herzgl. S.-Meiningenschen Irren-Heil- und Pflegeanstalt Hildburghausen, studirte in Jena und Würzburg, wo er 1845 Dr. wurde, war Arzt in verschiedenen kleinen Thüringischen Orten von 1848—1865, wo er obige Anstalt als Director übernahm. 1888 trat er in den Ruhestand, nachdem er der Anstalt 23 Jahre mit unermüdlichem Fleiss, Gewissenhaftigkeit und Erfolg vorgestanden hatte. (Allgem. Ztschr. f. Psychiatrie Bd. 49. S. 526.)
27. Freiberg i. S. F. W. Fritzsche, 81 Jahre alt, Bergrath, vormals Prof. an der dortigen Bergakademie. (Leop. S. 59.)
27. Paris. Dr. Amédée Amette, 90 Jahre alt, Ehren-Secretär der dortigen med. Facultät, Verf. von Schriften, welche die Gesetze über das civile und militärische med. Studienwesen enthalten. (Leop. S. 103.)
27. Schaerbeek bei Brüssel. Dr. Charles Hubert de Change, 79 Jahre alt, früher General-Inspector der belgischen Armee. Während des deutsch-französ. Krieges leistete er als Chef der Feldlazarethe der 1. Division des belgischen Beobachtungs-Corps vielen deutschen Verwundeten grosse Dienste. (Vossische Ztg. Berlin. No. 103. — Münchener med. Wochenschr. S. 194. — Leop. S. 59.)
27. Constantinopel. (Gestorben an der Verwundung durch einen Meuchelmörder) Dr. Vulkovich, geb. 1834 zu Philippopol, Bulgarischer diplomatischer Agent bei der hohen Pforte, studirte Med. in Wien und Paris, war Militärarzt in der türkischen Armee, 1876 Leiter des Militärspitals in Skutari, dann Arzt in Philippopol, Minister. (Vossische Ztg. Berlin. No. 98, 100.)
28. Lemberg. Dr. A. Freund, Prof. der Chemie an der technischen Hochschule daselbst. (Leop. S. 103.)
29. Toulouse. Casimir Roumeguère, 63 Jahre alt, Botaniker, seit 1879 Herausgeber der „Revue mycologique“. (Leop. S. 103.)
- Ende. Wien. Dr. Victor von Ivánchich, geb. 1812 zu Budapest, wurde 1834 Dr., wirkte von 1834—1881, darunter 43 Jahre in Wien, als Specialist für Krankheiten der Harnorgane, führte als einer der Ersten die Blasensteinzertrümmerung in Oesterreich ein und hatte deren bis 1881 300 ausgeführt. (ABL. — Leop. S. 103.)

März.

1. Schwabing bei München. Dr. jur. Franz von Löher, geb. 1818 in Paderborn, Geheimrath, lieferte eine Anzahl von Schriften über die weiten von ihm gemachten Reisen. (Leop. S. 206.)
3. Rom, auf der Reise nach Neapel. Dr. Veit Gruber, geb. 1844 zu Wer bei Innsbruck, Prof. der Zoologie in Czernowitz, durch seine Arbeiten über Insekten-Anatomie und -Entwickelungsgeschichte bekannt. (Leop. S. 103.)

März.

4. New Haven. Dr. Noah Porter, 81 Jahre alt, Prof. der Metaphysik an der Yale-University daselbst. (Leop. S. 103.)
4. Kiew. Dr. Wladimir A. Karawajew, geb. 1811 in Wjatka, Wirkl. Geh. Rath, über 51 Jahre lang Prof. der Chirurgie an dortiger Universität, studirte in Kasan und Dorpat, wo er 1838 Dr. wurde, war seit 1840 Prof. in Kiew, weit und breit als Chirurg gesucht, mit den höchsten Ehrenbezeugungen überhäuft. (ABL. — St. Petersb. med. Wochenschr. S. 108.)
4. Cocken Hall bei Durham. George Yeoman Heath, geb. 1820 zu Westoe, South Shields, Präsident des Council und Prof. der Chirurgie in dem College of Medicine zu Newcastle-on-Tyne, war ein Schüler von Liston und dessen Assistent im University College Hosp. zu London gewesen und war als kühner und geschickter Operateur bekannt. (Lancet. I. p. 613. — Brit. Med. Journ. I. p. 582.)
- 11./12. Kopenhagen. Dr. Waldemar Emanuel Steenberg, geb. 1829 in St. Ols auf Bornholm, Prof. und Oberarzt am St. Hans-Hosp. für Geisteskranke, war früher Schiffsarzt auf der Corvette „Valkyrien“, von 1859—1863 Arzt an der Irrenanstalt zu Schleswig und wurde dann in seine spätere Stellung berufen. Er war ein verdienter Psychiater und Schriftsteller auf dem Gebiete der Irrenheilkunde. (ABL. — Vossische Ztg. Berlin. No. 125. — Rohmell in Allg. Ztschr. f. Psychiatrie Bd. 49. S. 333. — Leop. S. 103.)
14. Leipzig. Dr. Carl Siegmund Franz Credé, geb. 1819 zu Berlin, Geh. Med.-Rath und emer. Prof. der Geburtshilfe und Gynäkologie an der dortigen Universität, studirte in Berlin und Heidelberg, wurde 1842 in Berlin Dr., war bis 1848 Assistent von Busch, wurde 1850 Privat-Docent, 1852 Director der Hebammen-Schule, errichtete eine gynäkolog. Klinik in der Charité, wurde 1856 als Prof. ord. nach Leipzig berufen, gründete daselbst die Geburtshülf. Gesellschaft und legte 1887 seine Stellung nieder. Als ausgezeichneter Lehrer bekannt, hat er in die praktische Geburtshilfe verschiedene Verbesserungen eingeführt und schriftstellerisch sich auch vielfach bekannt gemacht. (ABL. — M. Sänger in Deutsch. med. Wochenschr. S. 568, 590, 611, auch separat Leipzig. 1892. 8. — Gerh. Leopold, Gedächtnissrede im Archiv für Gynäkologie XLII. S. 193. — Vossische Ztg. Berlin. No. 127. — Brit. Med. Journ. I. p. 745. — Leop. S. 60.)
15. Münster. Dr. Anton Karsch, geb. 1822 zu Münster, Geh. Med.-Rath und Prof. der beschreibenden Naturwissenschaften an der Akademie zu Münster, erwarb 1846 in Greifswald den philos., später den med. Doctordgrad, war Hülfsarzt an der dortigen Irrenanstalt, beschäftigte sich mit zoologischen Forschungen und der Thierwelt des Aristoteles und war seit 1877 ein erbitterter Kämpfer gegen den Ultramontanismus („Naturgeschichte des Teufels“ mit „Ergänzungen“, „Die stigmatisirte Nonne Catharina Emmerich zu Dülmen“). Auch die

März.

- Homöopathie bekämpfte er in Wort und Schrift. (Vossische Ztg. Berlin. No. 133. — Leop. S. 103.)
15. Helsingfors. Dr. Joseph Adam Joakim Pippinsköld, geb. 1825, Staatsrath, emer. Prof. der Geburtshülfe und Gynäkologie, gehörte zu den beliebtesten und angesehensten Aerzten und Universitätslehrern von Helsingfors. Er vermachte testamentarisch sein auf $\frac{1}{2}$ Million finnländische Mark sich belaufendes Vermögen grösstentheils zu Zwecken der Universität, der Wittwenkasse und des Aerzte-Vereins. (ABL. — St. Petersb. med. Wochenschr. S. 118.)
 15. London. Charles Meymott Tidy, Gesundheits-Beamter, Analytiker, Prof. der Chemie, gerichtl. Med. und öffentl. Gesundheitspflege am London Hosp., in Wasser- und Hygiene-Fragen eine erste Autorität, Verf. zahlreicher einschlägiger Schriften. (Lancet. I. p. 651. — Brit. Med. Journ. I. p. 619. — Leop. S. 103.)
 16. Wien. Dr. Karl Aberle, 76 Jahre alt, Reg.-Rath, emerit. Prof. der Medicin. (Leop. S. 103.)
 17. Berlin. Karl Sauer, Zahnarzt, Prof. der Zahnheilkunde und Leiter des technischen Laboratoriums am zahnärztl. Institut der Universität von 1884—1888, verdient auch um die chirurgische Behandlung von Verletzungen der Kiefer und um Prothesen an denselben. (Vossische Ztg. Berlin. No. 134. — Leop. S. 104.)
 20. Eisenach. Bruno Hasert, Prof., bekannt durch seine Experimente und Vorträge über Spectral-Analyse, sowie seine ausgezeichnete Fertigkeit im Schleifen prismatischer Gläser. (Leop. S. 104.)
 21. Neapel. Annibale de Gasparis, geb. 1819 zu Bugnara, Abruzzo ultra secunda, Director der Sternwarte auf Capodimonte, bekannt durch die Entdeckung verschiedener Sterne u. s. w. (P. — Leop. S. 104.)
 22. Philadelphia. Dr. D. Hayes Agnew, geb. 1818 in Lancaster Co., Penn., Prof. der Chirurgie an der Universität von Pennsylvania, erhielt daselbst seine med. Erziehung, that sich auch als Lehrer der Anatomie in der Philadelphia School of Anatomy hervor. Er gehörte zu den berühmtesten Chirurgen Amerika's. (ABL. — New York Med. Journ. LV. p. 352, 412. — Med. News LX. p. 363. — Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 126. p. 304.)
 23. Bordeaux. Dr. Armand de Fleury, geb. 1830 zu Ruffec, Prof. der Therapie an der med. Facultät und Ehren-Arzt der Hospitals zu Bordeaux, wurde 1855 in Montpellier Dr., 1861 supplir., 1869 Titular-Prof. Er war Gründer der „Gaz. méd. de Bordeaux“ (1872) und Verf. zahlreicher geschätzter Arbeiten. (Gaz. hebdomad. p. 180. — Progrès méd. I. p. 270. — Leop. S. 104.)
 26. Halle a. S. Dr. Bernhard Küssner, geb. 1852 zu Schippenbeil in Ost-preussen, a. o. Prof. der inneren Medicin, studirte in Königsberg, wurde 1874 Dr., 1877 in Halle Assistent der med. Klinik, 1878 Privatdocent, 1884 Prof. e. o., war Verf. einer grossen Anzahl von Arbeiten auf

März.

- allen Gebieten der inneren Medicin. (ABL. — Vossische Ztg. Berlin. No. 129. — Münchener med. Wochenschr. S. 210. — Leop. S. 60.)
27. Toulon. Dr. A.-J.-C. Barthélemy, geb. daselbst 1828, Prof. der Chirurgie an der Schule für Schiffsmedicin. (Leop. S. 104.)
29. Joldwynds bei Dorking. (Sir) William Bowman, (Bart.), geb. 1816 zu Nantwich, sehr berühmter Physiolog und Ophthalmolog zu London, erhielt seine erste med. Erziehung in Birmingham, kam 1837 nach London in das King's College, an dem er 1839 Prosector war und begann hier das Studium der Histologie, wurde Assistent von Todd, des Prof. der Physiologie und später sein Nachfolger. Von 1843, als Dalrymple sich von dem Royal Ophthalmic Hosp., Moorfields, zurückzog, begann er sich mit Augenkrankheiten zu beschäftigen, wurde 1846 Assist. Surgeon, 1851 Surgeon bei demselben, nachdem er 1840, bei Gründung des King's Coll. Hosp. zum Assist. Surgeon bei demselben ernannt worden war. In 1851, dem Jahre der Entdeckung des Augenspiegels und der Weltausstellung in London, sahen Donders und A. v. Graefe bei ihrem Besuche daselbst Bowman zum ersten Male und schlossen den für die Augenheilkunde so überaus wichtigen Freundschaftsbund, der bis an ihr Lebensende dauern sollte. Er war der erste Präsident der 1880 gegründeten Ophthalmolog. Society und 1881 Präsident der ophthalmol. Section des 7. internat. med. Congresses, erhielt 1884 die Baronetwürde, nebst zahlreichen anderen Ehrenbezeugungen vor- und nachher. 1887 zog er sich aus der Praxis zurück. Seine zahlreichen, überaus wichtigen Arbeiten aus dem Gebiete der Physiologie, Histologie und Ophthalmologie sichern ihm ein ewiges Angedenken. (ABL. — Lancet. I. p. 779. — Brit. Med. Journ. I. p. 742 mit Bild. — Horstmann in Deutsche med. Wochenschr. S. 678.)
29. Neapel. Dr. Leonizio Capparelli, geb. 1830 zu Acqua formosa, Prov. Cosenza, Ex-Primarchirurg dei Pellegrini, sowohl als med. wie als historischer Schriftsteller bekannt. (Il Morgagni p. 224.)
30. Tranquillity, New Jersey. L. R. Rutherford, 76 Jahre alt, Astronom, hatte die in Europa begründete Astrophotographie in den Vereinigten Staaten weiter entwickelt und besonders dem Monde und dem Sonnen-spectrum zugewendet. (Leop. S. 207.)
31. Wien. Dr. Karl (Ritter von) Schroff, geb. zu Wien 1844, ord. Prof. der Pharmakologie und Toxikologie an der Universität zu Graz, wurde in Wien 1867 Dr., 1872 Privatdozent, 1874 Prof. e. o. und 1877 ord. in Graz. Äusser der Mitarbeit an der 4. Aufl. des Lehrbuches der Pharmakologie seines Vaters, hat er eine Anzahl von Arbeiten auf diesem Gebiet und dem der Physiologie veröffentlicht. (ABL. — Leop. S. 104.)
- Ende. Wien. Joseph Leiter, 83 Jahre alt, bekannter Fabrikant chirurgischer Instrumente, über die er zahlreiche Publicationen geliefert hat. (Wiener med. Wochenschr. S. 641. — Leop. S. 104.)

März.

- im März. Haarlem. Dr. Pieter Willem Korthals, 84 Jahre alt, botanischer Reisender in den indischen Colonien. (Leop. S. 104.)
 im März. Prag. Dr. Joseph Lerch, ehemals a. o. Prof. der Zoochemie an der deutschen Universität daselbst. (Leop. S. 104.)
 im März. London. Dr. Theophilus Redwood, geb. 1806 in Bovertown, Glamorganshire, Prof. der Pharmakologie seit 1842, der Begründung der Pharmaceutical Society, war bei der Herausgabe verschiedener Pharmakopoeen, namentlich der British Ph. 1867, 1874, 1885 betheiligt, ebenso wie bei der Herausgabe des Pharmaceutical Journal. (Lancet. I. p. 727.)

April.

1. Berlin. Dr. Justus Ludwig Adolph Roth, geb. 1818 zu Hamburg, ord. Prof. der Geologie an der Universität, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, studirte in Berlin und Tübingen, war von 1844—48 in Hamburg Apothekenbesitzer, gab dann die pharmaceutische Laufbahn auf, um sich ganz der Geologie zu widmen, aus deren Gebiete er zahlreiche Arbeiten verfasste. Bis 1866 Privatmann, wurde er dann Mitglied der Akademie und 1887 zum Prof. ord. ernannt. (P. — Hellm. — Leop. S. 105.)
2. Strassburg i. E. Dr. Max E. G. Schrader, Privatdocent der Medicin, geb. 1860 zu Rügenwalde, studirte in Marburg und Strassburg, hat sich, trotz seiner kurzen Lebensdauer durch physiologische Untersuchungen einen guten Namen gemacht. (J. R. Ewald in Deutsche med. Wochenschr. S. 389. — Leop. S. 105.)
3. Stuttgart. Dr. Adolf (von) Klein, geb. 1805 daselbst, von 1846 bis 1874 Chef des Militär-Medicinalwesens Würtemberg's, wurde 1828 in Tübingen Dr., trat 1829 in den Militär-Sanitätsdienst. Seine Arbeiten betrafen hauptsächlich vergleichende Anatomie, besonders die Knochenlehre, namentlich den Bau des Schädels der Fische. Seit 1874 lebte er im Ruhestande. (ABL. — Württemb. Corresp.-Blatt S. 78, 119. — Leop. S. 105.)
4. London. Charles Hawkins, geb. 1812, trat 1829 in das St. George's Hosp., war ein Schüler und Freund von Sir Benj. Brodie, dessen Werke und Biographie er später herausgab; er war viele Jahre lang Consult. Surgeon im Queen Charlotte's Hosp., Administrator am St. George's Hosp., wegen seines Charakters sehr geschätzt und auch als Schriftsteller nicht unbekannt. (Lancet. I. p. 1004. — Brit. Med. Journ. I. p. 778.)
8. Passy. Eugène Lemoro, 51 Jahre alt, Naturforscher, der beträchtliche entomolog., conchyliolog. und botanische Sammlungen, darunter eine besonders reichhaltige Käfersammlung angelegt hat. (Leop. S. 156.)

April.

9. Hannover. Richard Knoche, geb. 1822 zu Brakel in Westfalen, Oberpfarrer, 1837 als Geistlicher ordinirt, 1867 Militärgeistlicher, verdient um die Conchylienkunde und später durch seine thierfreundlichen Bestrebungen. (Leop. S. 105.)
9. Cambridge. Mass. Sereno Watson, 66 Jahre alt, Prof. der Botanik, Vorsteher des Herbariums des Harvard College. (Leop. S. 106.)
14. Bordeaux. Abria, Prof. der Physik, corresp. Mitglied der Pariser Akademie der Wissenschaften. (Leop. S. 106.)
16. London. Dr. John William Tripe, 72 Jahre alt, Gesundheitsbeamter für den District Hackney, ein verdienter Hygieniker und Schriftsteller auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege. (Lancet. I. p. 892. — Brit. Med. Journ. I. p. 941.)
17. München. Dr. Franz (von) Seitz, geb. 1811 zu Lichtenau in Mittelfranken, ord. Prof. der Med. an der Universität, wurde 1834 in München Dr., war Militärarzt, wurde 1848 Privatdocent in München, 1850 Prof. e. o., 1852 ord. Als Schriftsteller hat er sich besonders um die Erforschung epidemischer Krankheiten und als langjähriger Leiter der med. Poliklinik um den Unterricht verdient gemacht. (ABL. — Münchener med. Wochenschr. 1891. S. 49; 1892, S. 282. — Leop. S. 106.)
18. Palermo. Agostino Todaro, 62 Jahre alt, Senator, Prof. der Botanik, Director des botanischen Gartens. (Pr. — Leop. S. 106.)
21. Bidston bei Liverpool. John Hartnup, 52 Jahre alt, Astronom, verdient um die Regulirung der Schiffs-Chronometer. Er fand seinen Tod bei Prüfung eines meteorolog. Apparates durch Sturz über das Geländer des Thurmtes der Sternwarte. (Leop. S. 106.)
22. Jena. Dr. Carl Friedrich Frommann, geb. daselbst 1831, a. o. Prof. der Med. seit 1875, studirte in Jena, Göttingen, wurde 1854 Dr., 1856 Assistent der med. Klinik in Jena, 1858 Hausarzt des deutschen Hosp. in London, 2 Jahre später Arzt in Weimar, 1870 Privatdocent in Jena für Gewebelehre. Seine zahlreichen Publicationen betreffen vorzugsweise die normale und patholog. Histologie. (Leop. S. 107.)
27. St. Petersburg. Eduard August (von) Regel, Geh. Rath, Director des kais. botanischen Gartens, zu dessen Leitung er 1855 berufen wurde, gründete 1857 die russische Gartenbau-Gesellschaft und 1863 aus eigenen Mitteln einen pomologischen Garten. In seinen Schriften suchte er die Ergebnisse der Wissenschaft auf die Praxis zu übertragen und galt als der beste Kenner der Flora des asiatischen Russland. (Pr. — Leop. S. 106.)
29. Leipzig. Dr. Christian Wilhelm Braune, geb. daselbst 1831, Geh. Med.-Rath und Prof. der Anatomie, studirte in Leipzig, Göttingen, Würzburg, wurde 1858 in Leipzig Dr., Assistent der chirurg. Klinik im Jacobs-Hosp. und Privatdocent für Chirurgie und Kriegsheilkunde, 1866 Prof. e. o. und 1871 ord., nachdem er sich ganz der Anatomie

April.

gewidmet hatte. Seine ausgezeichneten Arbeiten betrafen grossentheils die topographische Anatomie. (ABL. — Münch. med. Wochenschr. S. 321. — Leop. S. 108. — Bildniss in Archiv für Anat. u. Physiol. Anat. Abtheil. 1892. Heft 3 und 4.)

Ende April. Paris. Dr. Philippe-Toussaint-Joseph Bordone (Bourdon), geb. 1821 zu Avignon, bekannt als General bei den Garibaldi'schen Freischaaren im Kriege von 1870/71, studirte in Montpellier, wurde daselbst 1848 Dr., war dann Militärarzt, machte Garibaldi's Kriegszug nach Sicilien (1860) mit, war dann wieder Arzt in Avignon und gehörte 1870 der Vogesen-Armee an, über deren Thaten er mehrere Schriften veröffentlicht hat. (Progrès méd. I. p. 189.)

im April. Paris. Dr. Théophile David, geb. 1851 zu Saint-Leger (Alpes-Maritimes), wurde Dr. in Paris, hatte sich den Mund- und Zahnkrankheiten gewidmet, war als Zahnarzt am Hôp. de la Pitié und an der Polytechnischen Schule thätig, schrieb über die Mikroben des Mundes und anderes auf die Zahnheilkunde Bezügliche, war zuletzt Deputirter seines Geburts-Departements. (Progrès méd. I. p. 312.)

im April. Joseph Bonamoni, Schweizerischer Geolog und Botaniker, verdient durch seine Arbeiten über die Flora des Jura. (Leop. S. 108.)

im April. Cape Rouge bei Quebec. Abbé Léon Provancher, 72 Jahre alt, Herausgeber des „Naturaliste canadien“, Verf. zahlreicher Schriften über Insecten und Conchylien, sowie über die Flora Canada's. (Leop. S. 156.)

im April. Mouthiers (Haute-Savoie). Georges Boyer, 44 Jahre alt, Geolog, Herausgeber des geolog. Atlas von Doubs und Franche-Comté, Verf. zahlreicher geolog. Studien. (Leop. S. 108.)

Mai.

2. Buenos Ayres. Dr. Hermann Burmeister, geb. 1807 zu Stralsund, studirte von 1825 an in Greifswald, später in Halle, wo er 1829 mit einer zoolog. Dissertation die med. Doctorwürde erwarb, entsagte aber der ärztlichen Laufbahn, um sich ganz und gar der Naturkunde zu widmen. Er wurde Privatdocent in Berlin, war auch Lehrer am Joachimsthalischen und Kölnischen Real-Gymnasium daselbst, war als Universitäts-Docent ausserordentlich beliebt, wurde 1837 als Prof. e. o. der Zoologie nach Halle berufen, 1841 zum ord. ernannt, behielt die Professur dem Namen nach bis 1861 bei, in Wirklichkeit hatte er seiner Lehrthätigkeit nach 1848 nur mit mehrjährigen Unterbrechungen abgelegen, da er 1850—1852 eine Reise nach Brasilien, 1856 nach Uruguay und Argentinien unternahm, bis er 1861 endgültig nach Buenos Ayres übersiedelte und die Leitung des dortigen natur-historischen Museums übernahm. Mit dem Heimathlande in ununterbrochenen Beziehungen bleibend, fand er den Schwerpunkt seiner Bestrebungen in seinen Studien zur Kenntniss Brasilien's in Hinsicht auf dessen Thierwelt, Klima und Boden. Besonders hervorzuheben

Mai.

- sind seine gemeinverständlichen Arbeiten, die zur Popularisirung der Naturkunde in Deutschland viel beigetragen haben. (E. — Vossische Ztg. Berlin. No. 251.)
3. Walter Christiani, 69 Jahre alt, Landesältester a. D. der Görlitzer Fürstenthums-Landschaft, früher Redacteur des „Landwirth“. (Leop. S. 108.)
 4. Roda. Ludwig Bartens, geb. 1843 zu Breinum bei Hildesheim, Director des dortigen Genesungshauses, wurde 1870 Assistenzärzt an der Irrenanstalt in Hildesheim, 1876 2. Arzt in Siegburg, war dann bis 1881 in Düren und seit 1887 Director in Roda. Er war ein angesehener Irrenarzt. (Peretti in Allgem. Ztschr. f. Psychiatrie. Bd. 48. S. 546.)
 4. Stettin. Dr. Karl August Dohrn, geb. 1806, verdienter Entomolog, ursprünglich Jurist, war Jahrzehnte lang Präsident des 1857 begründeten entomologischen Vereins in Stettin, bei der daselbst 1863 tagenden Naturforscher-Versammlung einer der Geschäftsführer. Ausser seinen Beiträgen zur Insectenkunde lieferte er auch 4 Bände von Uebersetzungen spanischer Dramen (1841—1844). Er war der Vater des Prof. Dohrn in Neapel, des Begründers und Vorstehers der dortigen zoolog. Station. (E. — Leop. S. 108.)
 5. Berlin. Dr. August Wilhelm (von) Hofmann, Geh. Reg.-Rath, Professor der Chemie, geb. 1818 zu Giessen, einer der berühmtesten Chemiker der Zeit, bahnbrechend auf dem Gebiete der Anilinfarben und deren technischer Verwerthung, war Schüler und Assistent von Liebig, kurze Zeit (1845—1846) Privatdocent in Bonn, wurde 1846 Leiter des Royal College of Chemistry in London, wurde in den 60er Jahren nach Bonn berufen, welche Professur er annahm, aber nicht antrat, weil er 1865 die durch Eilhard Mitscherlich's Tod erledigte Professur in Berlin annahm, nachdem nach seinen Plänen in Bonn sowohl als in Berlin neue chemische Universitäts-Laboratorien erbaut worden waren. Von seinen grossen Erfolgen in sanitären und hygienischen Fragen hatten die verschiedensten Behörden in England sowohl als in Berlin den ausgedehntesten Gebrauch gemacht. Es waren ihm die höchsten wissenschaftlichen Auszeichnungen zu Theil geworden, von Kaiser Friedrich III. hatte er zu seinem 70jähr. Geburtstage den persönlichen Adel erhalten. (P. — Eugen Sell in Deutsche Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. Bd. 24. Heft 3. S. III. — J. W. Brühl in Leop. S. 130.)
 - 5./6. Lindenau bei Leipzig. Dr. Ferdinand Götz, geb. 1826 zu Leipzig, Geschäftsführer des Ausschusses der deutschen Turnvereine seit 30 Jahren, liess sich 1851 als Arzt in Geithain bei Rochlitz nieder, siedelte 1855 nach Lindenau über, wurde Leiter der Feuerwehr, übernahm 1858 die Redaction der Turnzeitung und 1861, nachdem in Gotha die erste Organisation der Deutschen Turnerschaft durchgeführt war

Mai.

- das genannte Amt als Geschäftsführer. Er hat sich um das deutsche Vereinsturnen die grössten Verdienste erworben. (Vossische Ztg. Berlin. No. 58, 59.)
6. Wien. Dr. Gerhard von Breuning, 78 Jahre alt, früher Arzt am Invaliden-Hospital, bekannt als Beethoven-Forscher und Kunstmfreund. Er verfasste Schriften über Dieffenbach's Aufenthalt in Wien, über Cholera und über die Einrichtung von Hospitälern. (Wiener med. Wochenschr. S. 819. — Leop. S. 111.)
 7. Bozen. Dr. Joseph Oellacher, geb. 1842 zu Innsbruck, a. o. Prof. der Histologie und Entwicklungsgeschichte an der dortigen Universität. (ABL. VI. — Leop. S. 109.)
 8. Stettin. Dr. Christian Wilhelm Ludwig Abel, geb. 1826 in Quedlinburg, Generalarzt 1. Kl. (mit dem Range als Gen.-Major) des II. Armee-Corps, kurz vor seinem Tode in den Ruhestand getreten, war Zögling des Friedrich-Wilhelms-Instituts in Berlin, wurde 1850 Assistenzarzt in Quedlinburg, 1854 Oberarzt gedachten Instituts, 1857—1858 zur persönlichen Dienstleistung bei dem kranken Könige Friedrich Wilhelm IV. commandirt, 1859—1860 Stabsarzt beim Invalidenhause und Lehrer an der Central-Turnanstalt, dann Oberstabsarzt in Frankfurt, machte die Kriege 1864 und 1866 bezw. als Chefarzt eines leichten Feldlazaretts und Feldlazarett-Director, den von 1870—1871 als Feld-Generalarzt des III. Armee-Corps, zog sich während des Krieges durch Sturz mit dem Wagen eine Knieverletzung zu, die ihn lange Zeit dienstuntauglich machte, wurde 1871 Generalarzt in Stettin. Noch als Stabsarzt war er Mitredacteur der „Preussischen militärärztlichen Zeitung“ gewesen. Für seine Verdienste im letzten Kriege hatte er das Eiserne Kreuz I. Kl. erhalten. (ABL. I. S. 36. VI. S. 394. — Deutsche militärärztl. Ztschr. S. 326. — Leop. S. 109.)
 17. Northampton, Mass. (U. S.). Dr. Pliny Earle, der Nestor der Nordamerikanischen Irrenärzte, geb. 1809 zu Leicester, wurde 1837 in Philadelphia graduirt, besuchte mehrere Jahre lang die europäischen Anstalten, war von 1844—1849 ärztlicher Director des Bloomingdale Asylum, wurde 1853 consult. Arzt des New York City Asylum auf Blackwell Island, später Prof. der Psychiatrie am Berkshire Med. Institute zu Pittsfield, 1864 Director des Northampton Hosp., in dem er bis an sein Lebensende verblieb, obgleich er 1885 resignirte. Er war eine um den Unterricht in der Psychiatrie und deren Literatur verdiente Persönlichkeit. (ABL. — New York Med. Journ. LV. p. 608. — Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 126. p. 512. — Laehr in Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. Bd. 49. S. 334.)
 18. Darmstadt. Dr. Karl Spamer, geb. 1842 in Giessen, Kreisarzt in Darmstadt, studirte von 1860 an in Giessen, wurde 1866 Hülfsarzt in der Irrenanstalt Hofheim, war später Privatdocent in Giessen, trat

Mai.

- dann in den Sanitätsdienst des Grossherzogthums und war nach einander Kreisarzt in Lauterbach, Bingen, Darmstadt. Er hat sich durch eine Reihe von wissenschaftlichen Arbeiten vortheilhaft bekannt gemacht. (Allgem. Ztschr. f. Psychiatrie. Bd. 48. S. 711.)
18. Grenoble. Dr. Gaston Carlet, geb. 1845 zu Dijon, Prof. der Zoologie an der Faculté des Sciences und der École préparat. de médecine et de pharm. zu Grenoble, Verf. zahlreicher Arbeiten aus dem Gebiete der Zoologie, vergleichenden Anatomie und Physiologie. (Progrès méd. I. p. 416. — Leop. S. 157.)
 18. Budapest. Dr. Emil Nagel, 75 Jahre alt, emer. Prof. der Chirurgie und Augenheilkunde an der Universität zu Klausenburg.
 23. Montpellier. Dr. Paul Lannegrace, 40 Jahre alt, Prof. der Physiologie an der med. Facultät daselbst, gelehrter Arzt, Verf. zahlreicher Arbeiten. (Progrès méd. I. p. 432. — Leop. S. 157.)
 24. Helsingfors. Dr. Leopold August Krohn, geb. 1837 zu St. Petersburg, wurde 1869 Docent der Chirurgie in Helsingfors, machte als Arzt den deutsch-französ. und den russisch-türk. Krieg mit, in letztem als Chef der finnländischen Ambulanz. (St. Petersb. med. Wochenschrift. S. 226. — Leop. S. 110.)
 26. New Orleans. Dr. Thomas G. Richardson, 56 Jahre alt, mehr als 30 Jahre lang, bis vor ungef. 3 Jahren, Prof. der Chirurgie u. s. w. an der Tulane University Medical School und mehr als 20 Jahre lang Decan der Tulane med. Facultät. Er war Herausgeber und Mit-Herausgeber mehrerer med. Journale und 1879 Präsident der Americ. Med. Association gewesen. (Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 126. p. 564. — New York Med. Journ. LV. p. 720.)
 28. Freiburg im Breisgau. Georg Bernhard Brunner, 57 Jahre alt, geb. zu Leipzig, Prof. der Landwirthschaft und chemischen Technologie, war lange Zeit Docent an der Universität Leipzig, dann ord. Prof. an der Universität Dorpat. (Leop. S. 110.)
 29. Maiano (Toscana). Dr. Cesare Federici, geb. 1838 zu Serravalle del Chierenti, Prov. Macerata, trat 1870 in die akademische Laufbahn bei der freien Universität von Camerino ein, war dann Prof. an der Universität zu Palermo, wo er 1873 Ordinarius für innere Med. wurde. 1883 wurde er zum Prof. der klinischen Med. am Istituto di Studi Superiori e di Perfezionamento in Florenz ernannt, wurde bald der gesuchteste consult. Arzt der Stadt und wurden ihm eine Anzahl weiterer Stellungen durch das Vertrauen seiner Mitbürger übertragen. (Gazz. med. Lombarda. p. 254. — Il Morgagni. p. 320. — Lancet. I. p. 1278.)
 31. Klosterneuburg. Dr. Theodor Meynert, geb. 1833 in Dresden, Hofrath und Prof. der Psychiatrie an der Universität Wien, promovirte daselbst 1861, wurde 1865 Secundärarzt der nieder-österreichischen Landes-Irrenanstalt, 1866 Prosektor derselben und Privatdocent, 1870

Mai.

a. o., 1873 ord. Prof. der Psychiatrie. Ausserdem war er Redacteur und Mitherausgeber psychiatrischer Zeitschriften, Mitglied des Ober-sanitätsrathes, Präsident des Vereins für Psychiatrie und forensische Psychologie in Wien. Er war der bedeutendste Forscher auf dem Gebiete der Gehirn-Anatomie. (ABL. — Jolly im Archiv für Psychiatrie. XXIV. S. III. — C. Wernicke in Deutsche med. Wochenschrift. S. 653. — Wiener med. Wochenschr. S. 938. — v. Pfungen in Wiener med. Presse. S. 844. — Wiener klin. Wochenschr. S. 333. — Leop. S. 111.)

Juni.

1. Bückeburg. Fritz von Dücker, 68 Jahre alt, Bergrath a. D., von 1874—1878 Vertreter von Schaumburg-Lippe im Reichstage, Verf. verschiedener Schriften auf dem Gebiete der Geologie und des Bergwesens. (Leop. S. 157.)
4. Prag. Dr. Jacob Fischel, geb. 1813 zu Lochowitz in Böhmen, a. o. Professor der Psychiatrie, 1841 in Prag zum Dr. promovirt, wurde 1844 Secundär-, später supplir. Primararzt der dortigen Irrenanstalt bis 1852, in welchem Jahre er aus der Anstalt schied. 1874 zum Prof. e. o. ernannt, wirkte er in dieser Stellung bis 1885 und machte sich ausserdem um die weitere Ausgestaltung des Irrenwesens in Böhmen verdient. Seine literarischen Leistungen sind nicht zahlreich, aber werthvoll. Er vermachte letztwillig 90,000 fl. zu wohlthätigen Zwecken. (ABL. — A. Pick in Allg. Ztschr. f. Psychiatrie. Bd. 49. S. 330. — Leop. S. 111.)
4. St. Louis. Dr. George Fuller Gill, 49 Jahre alt, Prof. der Pädiatrik am St. Louis Med. College. (Boston Med. and Surg. Journ. II. p. 638.)
5. Philadelphia. Dr. Henry F. Formad, 45 Jahre alt, Prosector und Docent der patholog. Anatomie an der Pennsylvania-Universität. (Boston Med. and Surg. Journ. II. p. 638.)
7. New York. Dr. William R. Birdsall, 40 Jahre alt, Prof. für Nerven- und Geisteskrankheiten am Woman's Med. College. (Boston Med. and Surg. Journ. II. p. 637.)
7. Wiesbaden. Dr. August Theodor Stamm, geb. 1822 zu Berlin, socialökonomischer und medicinischer Schriftsteller, studirte in Deutschland, Frankreich, England, Amerika, wurde 1852 Dr. phil., 1855 Dr. med., bereiste 1844—1848 den Orient zur Erforschung der Ursachen der Pest, war 1857—1858 in Peru und Bolivia, gründete in Berlin den med.-ätiolog. Verein zur Erforschung und Verhütung von Krankheitsursachen. Sein Hauptwerk war, neben zahlreichen anderen Schriften, die „Nosophthorie“. Er war auch Herausgeber der Zeitschrift „Allwohls-Bund“. (ABL.)
9. New York. Dr. Henry A. Riley, bekannt durch Arbeiten auf dem Gebiete der gerichtl. Medicin. (Leop. S. 157.)

Juni.

12. Dresden. Dr. Wilhelm August Roth, geb. 1833 zu Lübben, Generalarzt 1. Kl. (mit dem Range eines General-Majors), Corpsarzt des 12. (Königl. Sächsischen) Armee-Corps, Professor der Hygiene am Dresdener Polytechnicum, von 1851—1855 Zögling des med.-chir. Friedrich-Wilhelms-Instituts in Berlin, 1857 Assistenzarzt in Danzig und Stolp, 1861 Oberarzt und Stabsarzt gedachten Instituts, 1864 Stabsarzt beim Invalidenhaus und Lehrer an der Central-Turnanstalt in Berlin; Feldzüge 1864, 1866; im Frühjahr 1870 als Generalarzt I. Kl. an die Spitze des Königl. Sächs. Militärsanitätswesens berufen, während des Krieges 1870—1871 zugleich Armee-Generalarzt der Maas-Armee, sehr verdient durch Veröffentlichungen über den Sanitätsdienst bei der deutschen und fremden Armeen, über Militär-Gesundheitspflege und um die Fortbildung der Sanitätsoffiziere. (ABL. — Vossische Ztg. Berlin. No. 271. — Militär-Wochenblatt. No. 63. S. 1684. — Schill in Deutsche militärärztl. Ztschr. S. 322. — Schill in Deutsche med. Wochenschr. S. 599. — M. Pistor in Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentl. Gesundheitspflege. Bd. 24. Heft. 3. S. IX. — Kirchenberger in Wiener klin. Wochenschr. S. 455. — Leop. S. 111.)
12. Hildesheim. Dr. Ludwig Daniel Christian Snell, geb. 1817 zu Nauheim (Nassau), Geb. Sanitätsrath und Director der dortigen Provinzial-Irren-Heil- und Pflegeanstalt, studirte 1834—1839 in Giessen, Heidelberg und Würzburg, wo er 1839 Dr. wurde, war bis 1844 Arzt in Hochheim, wurde 1845 Assistenzarzt der Herzogl. Nassauischen Corrigenden- und Irrenanstalt zu Eberbach, 1849 der erste Director der von ihm eingerichteten neuen Nassauischen Irrenanstalt Eichberg und 1856 an die damals einzige Irrenanstalt des Königreichs Hannover zu Hildesheim als Director berufen, woselbst er, mehrfach um Rath wegen der Errichtung anderer Anstalten des Königreichs befragt, bis an sein Lebensende, auch als ein fruchtbare Schriftsteller auf dem Gebiete der Irrenheilkunde segensreich gewirkt hat. (ABL. — Gerstenberg in Allg. Zeitschr. f. Psych. Bd. 49. S. 320. — Leop. S. 111.)
12. Lyon. Dr. Jean-Charles-Théodore Pravaz, geb. daselbst 1831, Director des von seinem Vater gegründeten orthopädischen Instituts, wurde 1857 in Paris Dr. mit einer These über das von seinem Vater erfundene Verfahren der Einspritzung von Eisenchlorid in Aneurysmen und schrieb Verschiedenes über orthopädische Gegenstände. (ABL. — Leop. S. 157.)
14. Colditz in Sachsen. Dr. Louis Hermann Langwagen, 64 Jahre alt, Medicinalrath, Bezirksarzt und Director der Irrenanstalten in Colditz und Zschadrass, um die Verbesserung der Einrichtungen für Geisteskranke verdient. (Leipziger Illustrirte Ztg. No. 2556. S. 698. — Leop. S. 157.)
16. Bern. Dr. Rudolf Demme, geb. 1836 zu Bern, Prof. der Kinder-

Juni.

- heilkunde (seit 1877), Leiter des 1862 eröffneten Jenner'schen Kinderspitals, wurde 1862 Privatdocent, nachdem er eine Zeit lang Assistent des Physiologen Valentin gewesen. Er war ein hervorragender Schriftsteller auf dem Gebiete der Kinderkrankheiten. (ABL. — Kocher in Schweizer Correspondenz-Blatt. S. 421, 459. — Vossische Ztg. Berlin. No. 279. — Münchener med. Wochenschr. S. 454. — Silbermann in Deutsche med. Wochenschr. S. 639. — Leop. S. 111.)
20. auf Töien. Dr. Friedrich Christian Schübeler, geb. 1815 zu Frederikstad, Prof. der Botanik an der Universität Christiania, studirte von 1833 an daselbst Med., war einige Jahre als prakt. Arzt thätig, machte 1848—1851 eine botan. Studienreise durch fast alle Länder Europa's, war 1852—1863 Conservator des botan. Gartens in Christiania, wurde 1861 von Breslau aus Dr. phil. hon., 1864 Lector, 1866 Prof. und Vorsteher des botan. Gartens. Er hat hauptsächlich über Culturpflanzen geschrieben. (Leop. S. 111, 157.)
20. Alphonse Meugy, 76 Jahre alt, General-Inspector der französ. Bergwerke, Verf. verschiedener geologischer und anderer Werke. (Leop. S. 157.)
23. Schöneberg bei Berlin. Dr. Anton Biermer, geb. 1827 zu Bamberg, Geh. Med.-Rath, emer. ord. Prof. der med. Klinik zu Breslau, studirte in Würzburg, wurde 1851 daselbst Dr., 1855 Privatdocent, wurde als Prof. ord. nach Bern 1861, nach Zürich 1867, nach Breslau 1874 berufen und schied etwa $\frac{1}{2}$ Jahr vor seinem Tode wegen Kränlichkeit aus seinem Amte. Er hat sich durch zahlreiche Arbeiten auf dem Gebiete der med. Klinik, besonders um die Lebre von den Brustkrankheiten und deren genauere Erkenntniss sowohl mittelst der physikalischen als der mikroskopischen Untersuchung, ebenso als klinischer Lehrer grosse Verdienste erworben. (ABL. — v. Ziemssen in Münchener med. Wochenschr. No. 29. — Leyden in Deutsche med. Wochenschr. No. 26. — Adler in Berlin. klin. Wochenschr. S. 738.)
23. Paris. Pierre-Ossian Bonnet, 72 Jahre alt, Prof. der mathemat. Astronomie. (P. — Leop. S. 111, 157.)
25. Netley. Dr. (Sir) William Aitken, geb. 1825 in Dundee, Prof. der pathol. Anatomie an der militär-medicin. Schule in Netley, wurde 1848 in Edinburg Dr., war von 1848—1855 Prosector bei Allen Thomson in Glasgow, wurde 1855 zum Assistant Pathologist Behufs Erforschung der Natur der Krankheiten, welche bei den Truppen im Krimkriege und in den Hospitälern des Bosporus sich fanden, ernannt, und 1860 zum Prof. der pathol. Anatomie in der zu Chatham errichteten militär-med. Schule, jetzt in Netley, in welcher Stellung er bis zum Frühjahr 1892 verblieb. Er war auch Secretär des Senats gedachter Schule, als Nachfolger von Parkes, sowie Examinator bei derselben. Ausser seinen zahlreichen Specialarbeiten ist er am bekanntesten durch sein in 7 Auflagen erschienenes Buch „Science and Practice

Juni.

- of Medicine“ geworden, das lange Zeit in England das beliebteste Lehrbuch war. Von grösstem Einfluss als Lehrer war er auf die jungen Militärärzte. 1887, beim Jubiläum der Königin, erhielt er die Ritterwürde. (Lancet. II. p. 60. — Brit. Med. Journ. II. p. 54. — Leop. S. 157.)
26. Wien. Dr. Johann (Edler von) Hassinger, 86 Jahre alt, k. und k. General-Stabsarzt a. D., begann, im alten Josephinum ausgebildet, unter Kaiser Franz I. seine Laufbahn, bekleidete 1848—1849 wichtige Stellungen in Ungarn, gab in der Enquête von 1869 den Ausschlag für die Aufhebung des Josephinum, war seit 1875 der erste Chef des militärärztlichen Offizier-Corps und trat 1877 nach 54jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. (Wiener med. Presse. S. 908.)
 26. Leipzig. Dr. Victor Jacobi, 83 Jahre alt, a. o. Prof. der Volkswirtschaftslehre an der dortigen Universität, wurde 1833 Docent, 1850 Prof., veröffentlichte verschiedene landwirthschaftl. Schriften. (Leop. S. 158.)
 27. Manchester. Dr. Karl Schorlemmer, geb. um 1834 in Darmstadt, Prof. der Chemie am Owen's College in Manchester, seit 1871 Fellow der Royal Soc., Verf. von mancherlei Abhandlungen und eines grossen Werkes über Chemie zusammen mit Roscoe. (Brit. Med. Journ. II. p. 107. — Leop. S. 158.)
 28. Chicago. Dr. J. Syudam Knox, Prof. der Geburtshülfe und Kinderkrankheiten am Ruth Med. College. (Boston Med. and Surg. Journ. II. p. 638.)
- im Juni. Frankfurt a. M. Ludwig (von) Rau, 71 Jahre alt, vormals Prof. und Director der land- und forstwirthschaftl. Akademie zu Hohenheim, bekannt durch seine Schriften über Viehzucht. (Leop. S. 112.)

Juli.

- Anfang. Kopenhagen. Dr. Anders Georg Drachmann, geb. 1810 da-
selbst, absolvierte die Examina 1836 und 1839, wurde 1848 Oberarzt
der dänischen Marine, errichtete 1859 ein Institut für med. Gymnastik,
nachdem er früher Arzt an dem Langgaard'schen orthopäd. Institut
gewesen. Er war ein viel beschäftigter Specialist für Orthopädie und
Gelenkkrankheiten und Schriftsteller auf diesem Felde, hatte sich aber
seit 8 Jahren aus der Praxis zurückgezogen. Sein Sohn ist der
Dichter Holger D. (ABL. — Vossische Ztg. Berlin. No. 309. —
Leop. S. 158.)

1. Marburg. Dr. Hermann Nasse, geb. 1803 zu Bielefeld, Geh. Med.-Rath und Prof. der Physiologie, Senior der med. Facultät, wurde 1829 in Bonn Dr., 1834 Privatdocent, 1837 als Prof. der Physiologie, Pathologie und theoret. Veterinärkunde nach Marburg berufen, wo er ein physiol. Laboratorium einrichtete. Seine Arbeiten betrafen na-
mentlich das Blut, den Chylus, die Lymphe. (ABL. — Vossische
Ztg. Berlin. No. 309. — Leop. S. 158.)
2. Njegesi am Victoria-See. Freiherr Ludwig Fischer von Nagy-

Juli.

- Szalatuya, geb. 1855 zu Pavia, Leiter der Vorexpedition des deutschen Antislavery-Comités, hat werthvolle Berichte und für das Wiener naturhistorische Hofmuseum interessante anthropologisch-ethnographische Sammlungen geliefert. (Leop. S. 207.)
5. Bonn. Dr. Ludwig Friedrich Leo, geb. 1814 zu Königsberg i. Pr., Geh. Sanitätsrath, Kreis-Physikus und Hospitalarzt, wurde 1837 in Halle Dr., war Arzt in Treptow a. R., Regenwalde und seit 1854 in Bonn, seit 1876 Kreis-Physikus. Er war auch Schriftführer der Niederrhein. Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. (ABL. — Leop. S. 158.)
 10. Harzburg. Dr. Otto Völker, geb. 1843 zu Salder (Braunschweig), Medicinalrath, Vorsteher der chirurgischen Abtheilung des herzogl. Krankenhauses zu Braunschweig, studirte in Greifswald, wurde 1867 Dr., 1872 Arzt in Braunschweig, 1885 Vorsteher obiger Abtheilung, 1888 Mitglied des Ober-Sanitäts-Collegiums. Er hat sich als Operateur und Schriftsteller einen guten Namen erworben. (ABL. VI. — Vossische Ztg. Berlin. Juli. — Leop. S. 158.)
 13. Wien. Dr. Philipp Markbreiter, 83 Jahre alt, Begründer der „Wiener Medicinal-Halle“ (1860), der späteren „Wiener med. Presse“, und als solcher vielfach schriftstellerisch thätig. (Münchener med. Wochenschr. S. 526. — Wiener med. Presse S. 1187. — Leop. S. 159.)
 14. Kiel. Dr. Christian Wilhelm Johann Dähnhardt, geb. 1844 zu Eckernförde, Privatdozent der Neurologie, studirte in Kiel und Tübingen, wurde 1849 Dr. und Privatdozent, publicirte eine Reihe von Arbeiten. (ABL. — München. med. Wochenschr. S. 598. — Leop. S. 159.)
 15. Auf seinem Landsitz in Södermanland. Dr. Gustav Wilhelm Johann von Düben, geb. 1822 zu Ljesta, Hvargarn in Södermanland, emerit. Prof. der Anatomie am Carolinischen Institut zu Stockholm, hatte in Lund, wo er 1844 Dr. phil. wurde, und in Stockholm studirt, machte im Auftrage der Akad. der Wissenschaften auf dem Bark-schiff „Prinz Karl“ als Naturforscher eine Reise nach Afrika, Arabien, Ostindien und China, wurde 1855 in Upsala Dr. med. und 1858 Prof. der patholog. Anatomie am Carolinischen Institut, 1861 Prof. der Anatomie und Physiologie und 1874 blos der Anatomie. Ausserdem war er von 1860—71 Inspector des Instituts und von 1861—68 Lehrer der Anatomie für die Maler. Er hinterliess zahlreiche Werke, darunter sein Hauptwerk „Ueber Lappland und die Lappen“. (ABL. — Vossische Ztg. Berlin. No. 332. — Leop. S. 159.)
 16. Vallombrosa. Felice Giordano, Chef-Inspector der Bergwerke in Italien, Verfasser zahlreicher Werke über Minen und Eisen-Industrie, Präsident des Comitato geologico, Director der geologischen Karte von Italien, einer der Begründer des italienischen Alpenklubs. (Leop. S. 207.)

Juli.

16. Leutkirch. Fritz Möhrlin, Landwirth und tüchtiger landwirthschaftl. Schriftsteller. (Leop. S. 159.)
18. Clifton. William Dalla Husband, war früher in York Chirurg des dortigen County Hosp., auch Lord Mayor der Stadt und Deputy-Lieutenant von West Riding in Yorkshire gewesen, bekleidete von 1869—72 die Würde eines Präsidenten des Council und Schatzmeisters der British Medical Association, lebte später in Bournemouth und zuletzt in Clifton. (Brit. Med. Journ. II. p. 254.)
19. Sevenoaks, Kent. Frederick Le Gros Clark, geb. 1811 in London, ehemals Surgeon am St. Thomas' Hosp., war ein Zögling desselben, wurde bei demselben 1839 Assistant Surgeon und Docent der Anatomie, 1853 Surgeon, in welcher Stellung er bis 1873 verblieb. Im College of Surgeons wurde er 1864 Mitglied des Council, war 1867 und 1868 Hunterian Professor der Chirurgie und pathol. Anatomie, wurde 1872 Vice-Präsident, 1874 Präsident und hielt die Hunter-sche Rede im folgenden Jahre. Er war ein glänzender Chirurg der alten Schule, auch als Schriftsteller geschätzt. (ABL. II. p. 30. — Lancet. II. p. 290. — Brit. Med. Journ. II. p. 331.)
21. Frankfurt a. M. Dr. Hermann von Meyer, geb. daselbst 1815, studirte 1833—36 in Heidelberg, dann in Berlin, wurde 1837 Dr., machte 1839 in Frankfurt das Examen als Arzt, habilitierte sich in demselben Jahre in Tübingen und hielt zum ersten Male in Deutschland Vorlesungen über Histologie, ausserdem über Physiologie; 1844 wurde er als Prosector und Prof. e. o. nach Zürich berufen, wurde 1856 Prof. ord. und Director des anatomischen Instituts, las daselbst über Physiologie, Histologie, vergleich. und pathol. Anatomie, gab aber 1862 diese Vorlesungen bis auf die über Anatomie auf, beging 1887 sein 50jähr. Dr.-Jubil., legte 1889 seine Professur nieder, und siedelte nach seiner Vaterstadt über. Er war ein um alle die genannten Gebiete verdienter Forscher und fruchtbarer Schriftsteller (allein 160 Journal-Aufsätze), u. A. Reformator der Fussbekleidung. (ABL. — C. Weigert in Deutsch. med. Wochenschr. S. 911. — K. von Bardeleben im Anatomischen Anzeiger No. 19. — Egbert Braatz in Zeitschr. f. orthopäd. Chirurgie. Bd. 2 S. 203. — Leop. S. 159.)
26. Henry Walter Bellow, Verfasser ethnographischer Schriften über Afghanistan. (Leop. S. 207.)
27. Loch Baa, Mull, Argyleshire. Dr. W. F. Cumming, geb. 1805 an den Ufern des Findhorn, studirte in Edinburg, trat in den Dienst der Ostindischen Compagnie, kehrte 1836 nach Schottland zurück, machte aus Gesundheitsrücksichten lange Reisen im Orient, die er auch beschrieb, interessirte sich später für die Irren-Anstalten Europa's und schrieb über dieselben, nahm als Freund des Marquis of Lorne als dieser Lord Privy Seal in dem Cabinet des Earl of Aberdeen wurde,

Juli.

- als Privat-Secretär des Ersteren vorübergehend eine hohe Stellung im Staatsdienste ein, litt aber in Folge einer Erkältung beim Angeln bis an sein Lebensende an einer paralytischen Affection der Unter-extremitäten. (Lancet. II. p. 349.)
28. Liten bei Karlstein. Dr. Ottomar Nováck, 41 Jahre alt, ord. Prof. der Paläontologie und Geologie an der czechischen Universität in Prag. (Leop. S. 159.)
30. Treaddow bei Ross, Herefordshire. B. M. Watkins, Botaniker. (Leop. S. 207.)

im Juli. Kasan. Dr. Valerian Podwyssozki, geb. 1822 im Kiew'schen Gouvernement, Wirkl. Staatsrath und Prof. der Pharmacie und Pharmacognosie, war früher Jurist und Staatsbeamter und hatte erst mit 50 Jahren angefangen, in Dorpat 1872—78 Med. zu studiren. Er wurde daselbst 1879 Privatdocent, 1885 Prof. ord. in Kasan und war vielfach literarisch thätig. (ABL. — St. Petersb. med. Wochenschr. S. 274. — Leop. S. 160.)

August.

Anfang. London. Samuel Armstrong Lane, 90 Jahre alt, Consult. Surgeon von St. Mary's Hosp., war ein Zögling der Windmill Street School und des St. George's Hosp., wurde 1829 Member des R. C. S., gründete, in Rivalität zu der Schule des St. George's Hosp., am Grosvenor Place eine eigene Schule für Anatomie und Med., die durch ausgezeichnete Lehrer eine grosse Berühmtheit erlangte. Als das St. Mary's Hosp., hauptsächlich durch seine Bemühungen, gegründet wurde, übernahm er die erste Chirurgenstelle bei demselben, gehörte auch dem Lock Hosp. an. Er war ein trefflicher Lehrer der Anatomie und Physiologie, hat aber wenig geschrieben. Wegen seines Charakters war er allgemein verehrt. (Brit. Med. Journ. II. p. 390.)

Anfang. Dr. Forbes Watson, geb. 1827 in Aberdeenshire, studirte in Aberdeen, trat 1850 als Assist. Surgeon in den Bombay Medical Service, musste aber aus Gesundheitsrücksichten schon 1853 nach England zurückkehren und wurde 1858 zum Director des India Museum ernannt. Er machte sich besonders verdient um die Kenntniss der verschiedenen Produkte Indiens. (Brit. Med. Journ. II. p. 391. — Leop. S. 207.)

Anfang. Menzanaka (Persien). Dr. E. W. Werbizki, geb. 1847 im Gouvernement Stawropol, Mitglied der Medicinal-Verwaltung des Kaukasus in Tiflis, studirte in Kiew und wurde 1881 in St. Petersburg Dr. Er war ein angesehener Bakteriolog und seinen Bemühungen verdankt das chemische Laboratorium in Tiflis seine Entstehung. Von der russischen Regierung zur Erforschung der Cholera-Epidemie nach Persien geschickt, erlag er dort der Seuche. (Leop. S. 160.)

Anfang. Dr. Henry Walter Bellew, geb. 1834 in Indien, bis 1886 Surgeon-General der Armee von Bengalen, ging, nachdem er am Krim-

August.

- kriege Theil genommen 1856 nach Indien, machte daselbst Feldzüge mit und verfasste eine Anzahl von topographischen, historischen, ethnographischen und linguistischen Schriften. (Brit. Med. Journ. II. p. 391.)
1. Kingston-on-Thames. Edward Cock, 87 Jahre alt, ehemals Chirurg am Guy's Hosp. in London, war ein Neffe von Sir Astley Cooper, erhielt seine Erziehung im Borough Hosp., wurde daselbst Prosector, 1838 Assist. Surgeon, 1849 Surgeon, in welcher Stellung er 22 Jahre verblieb, 1875 wurde er Friedensrichter für den Borough. Im College of Surgeons wurde er 1856 Mitglied des Council, 1867 Examinator, 1869 Präsident. Die chirurgischen Publicationen dieses tüchtigen, praktischen Chirurgen finden sich meistens in den Guy's Hosp. Reports. (ABL. — Lancet. II. p. 1202. — Brit. Med. Journ. II. p. 639.)
 3. Budapest. Dr. Nendtvich von Cserkut, 81 Jahre alt, emerit. Prof. und gewesener Rector des Josephs-Polytechnicums, Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften, lange Zeit Präsident des Ausschusses der ungarischen Aerzte und Naturforscher. (Leop. S. 160.)
 4. Braunschweig. Dr. Theodor Engelbrecht, geb. 1813 auf dem Vorwerk Monplaisir bei Wolfenbüttel, Geh. Med.-Rath und Prof., studirte in Göttingen und Zürich, wurde 1836 in Marburg Dr., liess sich 1839 in Braunschweig nieder, wurde 1844 Prof. der Physiologie an dem chirurg.-anatom. Institut, 1861 Med.-Rath und Assessor des herzogl. Ober-Sanitäts-Collegiums. Er verfasste Abhandlungen über verschiedene ökonomische Dinge, veranlasste 1862 die Gründung der pomologischen Staatsanstalt, war überhaupt einer der hervorragendsten Pomologen Deutschlands. (Münchener med. Wochenschr. S. 582. — Leop. S. 160.)
 5. Hannover. Gustav Rettstadt, 81 Jahre alt, königl. preussischer Oberforstmeister a.D., ein angesehener Forstmann und Fachschriftsteller. (Leop. S. 160.)
 7. Toronto. Sir Daniel Wilson, geb. 1816 zu Edinburg, Präsident der Universität in Toronto, Verf. historischer und prähistorischer Schriften. (Leop. S. 207.)
 - 9./10. Lund. Dr. Karl Friedrich Naumann, geb. 1816 zu Malmö, emerit. Prof. der Anatomie, studirte in Lund von 1831 an Philologie und Philosophie, von 1838 an Med., wurde 1848 Dr. med., 1852 Prof. und 1881 pensionirt. Seine nicht sehr zahlreichen literar. Leistungen betreffen anat., vergleich.-anat., pathol.-anat. Gegenstände. (ABL. — Vossische Ztg. Berlin. No. 375. — Leop. S. 161.)
 10. Zandpoort, Holland. Dr. Julius von Beregszaszi, 46 Jahre alt, Docent der Laryngologie an der Wiener Universität, ein sehr geschätzter Lehrer derselben. (Lancet. II. p. 970. — Brit. Med. Journ. II. p. 927.)
 10. New York. Dr. Benjamin W. McCready, 68 Jahre alt, emerit. Prof. der Materia medica und Therapie am Bellevue Hosp. College, (Boston Med. and Surg. Journ. II. p. 638.)

August.

13. Sydney. Robert Fitzgerald, Botaniker, Verf. eines Werkes über die australischen Orchideen. (Leop. S. 207.)
14. Kingston, Ontario. Dr. William H. Henderson, 36 Jahre alt, Prof. der klinischen Medicin am Royal College of Physicians and Surgeons, Queen's University. (New York Med. Journ. LVI. p. 271.)
14. Tuscaloosa. Dr. Peter Bryce, Superintendent des dortigen Irrenhauses. (Boston Med. and Surg. Journ. II. p. 637.)
15. Mülheim am Rhein. Dr. Ludwig Heinrich Sophus Christian Carl Winckel, Geh. Sanitätsrath, geb. 1809 zu Berleburg in Westfalen, wurde 1827 Zögling des med.-chirurg. Friedrich-Wilhelms-Instituts, war bis 1842 Arzt in Berleburg, dann in Gummersbach, wo er von 1854—1868 als Kreis-Physikus wirkte und darauf als solcher nach Mülheim versetzt wurde. Winckel hat mehr als irgend ein deutscher Arzt Osteomalacie beobachtet, die in einem seiner Wirkungskreise endemisch ist, und aus diesem Grunde zu einer Zeit, wo der Kaiserschnitt zu den sehr seltenen Operationen gehörte, eine ganze Anzahl derselben (bis 1860 bereits 15) und noch in seinem 80. Lebensjahr einen solchen mit Erfolg ausgeführt. Er galt auch sonst als Autorität in geburtshülflichen Kreisen und war der Vater des Münchener Gynäkologen Franz von Winckel. (ABL. — Centralblatt für Gynäkologie S. 705. — Leop. S. 161.)
18. Frankfurt a. M. Dr. Eduard Schubert, geb. 1822 zu Lüneburg, Paraclesus-Forscher, Besitzer der grössten Denselben betreffenden Bibliothek. (Leop. S. 161.)
21. Dresden. Dr. August Gottlob Theodor Leisering, geb. 1820 zu Jacobshagen in Pommern, Geh. Med.-Rath, emerit. Prof. an der thierärztlichen Hochschule in Dresden, war von 1836—38 Apotheker, begann 1839 in Berlin Thierheilkunde zu studiren, war dann Kreis-Thierarzt in Wolgast, wurde 1846 Dr. phil., war von 1846—52 Inspector des Zoologischen Gartens in Berlin und von da bis 1857 Lehrer an der dortigen Thierarzneischule, wonach er als Prof. an die Thierarzneischule in Dresden berufen wurde, der er bis in die letzten Jahre angehörte. 1880 wurde er Ehren-Dr. der Med. in Leipzig. Er hat sich besonders um die Veterinär-Anatomie, aber auch sonst um das Veterinärwesen verdient gemacht. (Müller im Archiv f. wissensch. u. prakt. Thierheilkunde. Bd. 18. Heft 6. S. V. — Leop. S. 161.)
21. Breslau. Dr. Paul Lion, prakt. Arzt, um genannte Stadt in Bezug auf Hygiene, Kranken- und Armenpflege und Einführung der Canalisation verdient. (Leop. S. 161.)
22. St. Petersburg. Dr. Alexander Obermüller, geb. 1837 im Grossherzogthum Baden, studirte bis 1853 in der medico-chirurg. Akademie zu St. Petersburg, trat dann in den Militärdienst, begleitete Pirogoff nach Sebastopol, während dessen Belagerung, zeichnete sich hier, wie

August.

- im russisch-türkischen Kriege aus und wurde 1882 Gerant der med. Abtheilung des kaiserlichen Hofes. (Vossische Ztg. Berlin. No. 401. — Leop. S. 161.)
22. Wilmington, Nord-Carolina. Dr. Thomas Wood, Redacteur des „North Carolina Medical Journal“ und Secretär des State board of health, um die Med., namentlich die öffentliche Gesundheitspflege verdient. (New York Med. Journ. LVI. p. 246.)
 26. Döbling bei Wien. Dr. Ludwig Bandl, geb. 1842 zu Himberg in Niederösterreich, ord. Prof. der Geburtshülfe und Gynäkologie in Prag, wurde 1867 in Wien Dr., 1875 daselbst Privatdocent, 1880 Prof. e. o. und 1886 als ord. nach Prag berufen, in demselben Jahre jedoch von Geisteskrankheit befallen, der er erst nach Jahren erlag. Er hat eine Reihe von wichtigen gynäkologischen Arbeiten geliefert. (ABL. — Wiener klin. Wochenschr. S. 524. — Leop. S. 161.)
 26. Blankenburg am Harz. Dr. Oscar Eyselein, geb. 1847 zu Castell in Unterfranken, Director der Kuranstalt für Nervenkranke, seit 1871 Dr., gründete 1876 gedachte Anstalt, schrieb Verschiedenes über Nervenkrankheiten. (ABL. — Allgem. Ztschr. f. Psychiatrie. Bd. 49. S. 528.)
 27. Besançon. Dr. Charles-François-Alexandre Perron, geb. 1824 zu Broye-les-Pesmes (Haute-Saône), Verf. historischer Werke über die Franche-Comté. (Leop. S. 207.)
 27. London. Dr. William Wood, geb. 1816, Consult. Physician des St. Luke's Hosp. für Geisteskranke, studirte von 1834 an im University College, wurde 1845 Principal Resident Medical Officier im Bethlam Royal Hosp., 1861 Visiting Physician im St. Luke's Hosp.; 1879 war er Vice-Präsident der Royal Med. and Chir. Society, auch war er einmal Präsident der Medico-Psychological Association von Grossbritannien und Irland, gehörte auch einem Parlaments-Comité für Verbesserung der Irrengesetzgebung an, für die er auch sonst durch Schriften gewirkt hat. (Lancet. II. p. 641. — Brit. Med. Journ. II. p. 616.)
 29. Baden bei Wien. Dr. Carl (Ritter von) Cessner, Hofrat, emerit. a. o. Prof. der Instrumenten- und Bandagenlehre an der Wiener Universität, seit dem Jahre 1859 sehr thätiges Mitglied der verschiedenen Vereine zur Pflege der Verwundeten, bei seinem Tode I. Bundes-Vice-Präsident der Oesterreich. Gesellschaft vom Rothen Kreuz.
 29. Wien. Dr. Joseph Standhartner, geb. 1818 in Troppau, Hofrat und ältester Primararzt des Allgem. Krankenhauses, dem er fast 50 Jahre angehört hat, nachdem er 1843 Dr. geworden war. Bei anerkannten Leistungen im öffentlichen Dienst, hat er eine literarische Thätigkeit nicht entfaltet. (Wiener klin. Wochenschr. S. 524. — Leop. S. 162.)
 29. Rom. Paolo Fiordispini, geb. 1834 in Rom, Director der Irren-Anstalt von Trastevere, hatte sich in seinen Bestrebungen der beson-

August.

- deren Unterstützung durch die Päpste Pius IX. und Leo XIII. zu erfreuen. (Brit. Med. Journ. II. p. 755.)
30. Marburg. Dr. Richard Greeff, geb. 1829 in Elberfeld, Geh. Reg.-Rath, Prof. der Zoologie und vergleich. Anatomie, war 1858 Assistentzarzt am städt. Krankenhause in Danzig, 1859 Arzt in Elberfeld, habilitierte sich 1865 in Bonn für obige Fächer als Privatdocent, wurde 1870 nach Marburg berufen. Er unternahm viele naturwissenschaftliche Reisen nach fast allen Küsten Europa's, West-Afrika's und publicirte viele Werke. (Leop. S. 162.)
31. Glasgow. Dr. (Sir) George Husband Baird Macleod, geb. 1828 zu Campsie, Stirlingshire, Regius Professor der Chirurgie an der Universität zu Glasgow, Surgeon an der Royal Infirmary daselbst und Surgeon-in-Ordinary der Königin in Schottland, war 1853 in Glasgow Dr. geworden, wurde 1854, während des Kriukrieges, zum Chirurgen des Civil-Hospitals in Smyrna ernannt, veröffentlichte dann seine daselbst gemachten Erfahrungen, wurde darauf Chirurg an der Royal Infirmary zu Glasgow und Docent der Chirurgie am dortigen Anderson's College und wurde als Nachfolger von Lister 1869 zum Regius Prof. an der Universität ernannt. Es folgten weitere Ehrungen, darunter beim Jubiläum der Königin die Verleihung der Ritterwürde. Er hatte als Lehrer einen glänzenden Erfolg und verfasste mannichfache Beiträge zur chirurgischen Literatur. (ABL. — Lancet II. p. 641. — Brit. Med. Journ. II. p. 637.)

September.

- Anfang. Nether Tabley, Knutsford, Cheshire. Dr. John Edward Morgan, geb. zu Conway, Prof. der Med. bei der Victoria-Universität zu Manchester, studirte im St. Mary's Hosp. in London, wurde 1865 Dr. in Oxford, liess sich in Manchester nieder, wurde Docent bei der dortigen Royal School of Med., Physician am Salford Hosp., 1873 Prof. der Med. am Owen's College, 1868 Fellow des Roy. Coll. of Physicians, 1887 Mitglied von dessen Council. Seine Schriften haben sich vorzugsweise mit der Hygiene der Armen und dem Einfluss des Ruder-Sports der Studenten auf ihre spätere Gesundheit beschäftigt. (Brit. Med. Journ. II. p. 638.)

- Anfang. Lissabon. Dr. Antonio Maria Barbosa, geb. 1825 zu Fayal auf den Azoren, emerit. Professor, war ursprünglich Pharmazeut, wurde später Chirurg des Hosp. S. José, 1859 Docent der Chirurgie, 1863 Prof. der patholog. Anatomie, 1876 der operativen Chirurgie, in welcher Stellung er bis 1889 verblieb. Er war der bekannteste und lange Zeit der erste Chirurg des Landes und des Hofes und starb hochgeehrt und allgemein betrauert. (Brit. Med. Journ. II. p. 616.)

- Anfang. Strassburg. Ferdinand Reiber, 40 Jahre alt, geb. daselbst, ausgezeichneter Forscher auf dem Gebiete der Insectenkunde, auch um die Erforschung geschichtlicher Volkslieder (z. B. Marseillaise) verdient. (Leop. S. 163.)

September.

1. Schmalkalden. Dr. Franz Jaeckel, geb. 1849 zu Fulda, früher Director der Privat-Irrenanstalt Ljndenhof bei Dresden, wurde 1875 Assistenzärzt an der Anstalt in Göppingen, später Hülfs- und Oberarzt an der Kahlbaum'schen Anstalt in Görlitz, bis 1884, wo er obige Anstalt übernahm. Er war ein umsichtiger Psychiater. (Allgem. Zeitschr. f. Psychiatrie. Bd. 48. S. 547.)
2. London. Walter Pye, 40 Jahre alt, Chirurg am St. Mary's Hosp., studirte, nachdem er grosse Reisen gemacht, im St. Bartholomew's Hosp., wurde Docent der Physiologie an der med. Schule von St. Mary's Hosp., 1877 Surgeon bei demselben, später Surgical Tutor und Assist. Surgeon am Victoria-Kinder-Hosp. 1890 war er Prof. der patholog. Anatomie und Chirurgie beim College of Surgeons, veröffentlichte die daselbst gehaltenen Vorlesungen und manches Andere. Er war ein geschätzter Chirurg. (Lancet II. p. 916.)
3. Mondsee. Rudolf Hinterhuber, geb. 1802 zu Krems, errichtete 1834 in Mondsee eine Apotheke, war ein geschätzter Botaniker, Verf. verschiedener Alpen-Floren. Er vermachte sein grosses Herbarium dem Museum Francisco-Carolinum in Linz. (Vossische Ztg. Berlin. No. 418. — Leop. S. 163.)
4. Philadelphia. Dr. John James Reese, geb. 1818 in Putnam Co., Ga., emer. Prof. der gerichtlichen Med. an der dortigen Universität. Er befand sich in dieser Stellung von 1865 — 1891, war auch Physician des St. Joseph's Hosp. und hatte u. A. ein Lehrbuch der Toxikologie verfasst so wie die 7. Auflage von Taylor's Med. Jurisprudence herausgegeben. (ABL. — New York Med. Journ. 'LVI. p. 329. — Med. News LXI. p. 335.)
5. Brünn. Dr. Josef Scharf, 50 Jahre alt, geb. zu Langendorf bei Mährisch-Neustadt, Director der Mährischen Landes-Irrenanstalt und Gerichtsarzt, studirte in Wien, war eine Zeit lang Corvettenarzt, wurde 1870 Arzt der Brünner Kranken-, dann Primararzt der Landes-Irrenanstalt und seit 10 Jahren Director derselben. Er war einer der bedeutendsten Irrenärzte Oesterreichs und der Reformator der Irrenpflege in Mähren. (Vossische Ztg. Berlin. No. 418. — Leop. S. 163.)
5. Cassel. Knatz, Amtsgerichts-Rath, seit vielen Jahren sich mit Naturwissenschaften, namentlich der Lepidopterologie wissenschaftlich beschäftigend. (Leop. S. 163.)
7. Périgueux. Dr. Urbain Lacombe, 82 Jahre alt, Präsident der Société médicale de la Dordogne. (Leop. S. 207.)
10. Oestrabo bei Wexiö. Dr. Anders Andersson, geb. 1822 im Kirchspiel Oedestuga, Jönköpingslehn, emer. Prof. der Geburtshilfe und Gynäkologie am Carolinischen Institut in Stockholm, studirte seit 1839 in Lund, wurde 1863 daselbst Dr. med., 1864 Prof. am obigen Institut, war 1873/74 Vorsitzender der Schwedischen Gesellschaft der Aerzte, wurde 1875 Einer der 18 der Schwedischen Akademie; seit

September.

- 1887 lebte er im Ruhestande. Er war ein glänzender Lehrer, auch als Schriftsteller nicht unbedeutend, nebenbei Dichter. (ABL. — Vossische Ztg. Berlin. No. 431. — Leop. S. 163.)
10. ... Ludwig Edler von Nagy-Bükk, 68 Jahre alt, Bureau-Chef der Südbahn-Gesellschaft und Gartenbau-Schriftsteller. (Leop. S. 207.)
 11. Inverness. Dr. Thomas Aitken, geb. 1832 zu Dumfries, Arzt und Director der District-Irrenanstalt in Inverness, wurde 1838 in Edinburgh Dr., praktirte zuerst in Dumfries, wurde 1859 zu der bis zu seinem Tode innegehabten Stellung ernannt, war ein sehr kenntnissreicher, auch in archäologischen und geologischen Dingen unterrichteter Arzt. (Lancet. II. p. 756. — Brit. Med. Journ. II. p. 795.)
 15. Wien. Dr. Franz Romeo Seligmann, geb. 1808 zu Nikolsburg in Mähren, emerit. ord. Prof. der Geschichte der Medicin, beschäftigte sich bei seinen med. Studien bereits mit dem Persischen, wurde 1830 Dr., 1869 zum Prof. ord. ernannt, nachdem er seit 1833 Vorlesungen über Geschichte der Med. gehalten, 5 Jahre lang Secundararzt im Allgem. Krankenhouse gewesen war, über altpersische Schriftsteller und Handschriften eingehende Untersuchungen und über dieselben, sowie über andere historische, kunstgeschichtliche und epidemiolog. Gegenstände Publicationen gemacht hatte. 1879 trat er in den Ruhestand. (ABL. — Vossische Ztg. Berlin. No. 437. — Leop. S. 163.)
 15. Paris. Dr. Louis-Jules Fauville, geb. 1830 zu Concy-le-Château (Aisne), Arzt und Secretär der Soc. d'anthropologie und der Association pour l'enseignement des sciences anthropologiques, ein sehr eifriger Förderer dieser Bestrebungen und Schriftsteller auf diesem Gebiete. (Progrès méd. II. p. 315.)
 17. Ostende. Emil Behnke, verfasste zusammen mit Lennox, einem Specialisten für Halskrankheiten, ein Buch „Voice, Song and Speech“, das auch in das Französische und Spanische übersetzt, 13 Auflagen erlebt hat. Noch grössere Verbreitung fanden seine „Voice Training Exercises“. In den letzten Jahren seines Lebens beschäftigte er sich vorwiegend mit der Heilung von Stottern und anderen Fehlern. (Leop. S. 163.)
 21. Nancy. Dr. Emile-Léon Poincaré, geb. daselbst 1828, Prof. der Hygiene an der dortigen med. Facultät, studirte auch daselbst, wurde 1852 in Paris Dr., 1858 Docent der Anatomie und Physiologie an der dortigen med. Schule und nach Verlegung der Strassburger med. Facultät nach Nancy 1872 Prof. der Physiologie. Von 1874 an begann er über Hygiene zu lesen, und bei Errichtung des Lehrstuhls für dieselbe 1879 war er dessen erster Inhaber. Seine Schriften betreffen sowohl das Gebiet der Anatomie und Physiologie als der Hygiene. (ABL. — Annales médico-psychol. 7. Série. XVI. p. 498. — Brit. Med. Journ. II. p. 1091. — Leop. S. 207.)
 23. Butterknowle, Wandsworth. Dr. George Dixon Longstaff, geb.

September.

- 1799 zu Bishop Wearmouth, Durham, wurde 1828 in Edinburg Dr., war daselbst Assistent von Dr. Hope, des Prof. der Chemie, praktirte eine Zeit lang in Hull und hielt an der Hull and East Riding School of Med., die er hauptsächlich gegründet hatte, Vorlesungen, später an den Mechanics Institutes, war ein Gründer und Vice-Präsident der chem. Gesellschaft in London u.s.w. (Brit. Med. Journ. II. p. 808.)
25. Lencno (Gouv. Lublin). Dr. J. N. Onanow, 33 Jahre alt, geb. in Taganrog, von armenischer Abkunft, studirte in Petersburg, war längere Zeit Assistent in Charcot's Klinik gewesen und hatte eine Anzahl Schriften auf dem Gebiete der Nervenkrankheiten verfasst. Er starb als Opfer der Cholera, die zu bekämpfen er entsandt worden war. (Leop. S. 207.)
26. North Berwick. Dr. Alexander Keiller, 81 Jahre alt, Consulting Physician für Frauenkrankheiten an der Royal Infirmary in Edinburg, wurde 1835 Dr., war ein berühmter Gynäkolog. (ABL. — Lancet. II. p. 916. — Brit. Med. Journ. II. p. 795. — Boston Med. and Surg. Journ. II. p. 637.)
29. Kopenhagen. H. P. Durloo, 75 Jahre alt, Prof. und früher Vorsteher der Anstalt für Geistesschwäche auf Gammel Bakkehus. (Leop. S. 164.)
30. Bad Elster. Dr. Robert Ferdinand Flechsig, geb. 1817 zu Oelsnitz in Sachsen, Geh. Hofrath (seit 1875) und Brunnen- und Badearzt in Elster (seit 1847), studirte in Würzburg und wurde daselbst 1839 Dr. Seine Schriften und sonstigen literar. Arbeiten waren fast durchweg der wissenschaftlichen Balneologie gewidmet. (Leop. S. 208.)
30. Kopenhagen. Dr. Eduard Ipsen, geb. daselbst 1844, Professor und Leibarzt des Kronprinzen, studirte auch dort, wurde 1870 Arzt, 1875 kronprinzlicher Hofmedicus, 1891 Leibarzt. Er hatte 1881 den Doctorgrad erworben, als Privatdocent Vorlesungen an der Universität gehalten und war Mitleiter der von Prof. Drachmann gegründeten Anstalt für med. und orthopäd. Gymnastik. (Vossische Ztg. Berlin. No. 461. — Leop. S. 208.)
- im Septbr. London. Alexander William Macfarlane, geb. in Cumberland, studirte in Edinburg und Glasgow, wo er 1872 Dr. wurde, war dann Arzt in Polmont, seit 1874 in Kilmarnock, wurde an der dortigen Infirmary und an der Glasgow-Südwest-Eisenbahn angestellt, siedelte später nach London über. Ein beliebter Arzt, hat er sich auch durch eine Reihe von Publicationen aus der Praxis bekannt gemacht. (Lancet. II. p. 642. — Brit. Med. Journ. II. p. 639.)

October.

- Anfang. Saint-Raphaël. Dr. Henri Guénau de Mussy, 70 Jahre alt, seit 1844 Dr., Mitglied der Acad. de méd. in der Section für Hygiene, hatte als Arzt der Familie des Königs Louis Philippe diese in's Exil begleitet, aus dem er erst 1871 nach Frankreich zurückkehrte. (ABL. Progrès méd. II. p. 280. — Leop. S. 208.)

October.

1. Berlin. Dr. Martin Steinthal, geb. 1798 zu Stendal, Geh. Sanitäts-Rath, der Senior der Berliner Aerzte, studirte von 1818 an Med. in Berlin, wurde 1821 Dr., liess sich 1823 als Arzt in Berlin nieder, war Assistent von Ernst Horn, später langjähriger Vorsitzender der Hufeland'schen Gesellschaft, in deren Auftrage er H.'s Makrobiotik neu herausgab. Auch um die medic. Pädagogik machte er sich verdient, indem er 1870 den med.-pädagog. Verein in's Leben rief, ebenso um das ärztliche Unterstützungs-wesen. Viele Jahre lang war er ein angesehener Praktiker. (Vossische Ztg. Berlin. No. 462. — Leop. S. 208.)
2. Florenz. Dr. Pietro Pellizzari, geb. 1823 bei Florenz, Prof. der Syphilidologie und Dermatologie am Istituto de' Studi Superiori, Arzt am Osped. S. Maria Nuova, der „italienische Ricord“ genannt, studirte in Siena, Pisa und Florenz, wurde 1852 Dr., 1859 Prof. obiger Klinik; er war auch Präsident der „Società di Cremazione“ über die, wie über sein eigentliches Fach er Mancherlei geschrieben hat. (ABL. — Lancet. II. p. 970. — Lo Sperimental. 15. Oct.)
3. Arsène Descaves, Verf. geographischer Studien über das Départ. Haute-Marne. (Leop. S. 208.)
6. Paris. Dr. Jean-Antoine Villemin, geb. 1827 in Prey, Vosges, Prof. am Val-de-Grâce, hatte in Strassburg unter Schützenberger studirt, trat 1848 in die Armee, war einige Jahre lang Aufseher in der militär-med. Schule zu Strassburg, wurde 1853 daselbst Dr. und bald darauf Prof. agrégé am Val-de-Grâce, später Prof.; er wurde pensionirt mit dem Range als Inspecteur général. In die Acad. de méd. wurde er 1874 aufgenommen und war bei seinem Tode deren Vice-Präsident. Er machte sich gleich mit seinem ersten Werke (1861) über Sitz, Entwicklung und Natur des Tuberkels berühmt, indem er auch dessen Inoculabilität nachwies. Ausser seinen epochemachenden Schriften über Tuberculose, verfasste er noch andere. (ABL. — Progrès méd. II. p. 298. — Lereboullet in Gaz. hebdomadaire. p. 493. — Brit. Med. Journ. II. p. 1091. — Leop. S. 209.)
9. Château de Velars. P. M. A. Morelet, 84 Jahre alt, Conchyliolog, Ehren-Präsident der Akademie von Dijon. (E. — Leop. S. 208.)
17. La Métairei bei Nyon. Dr. Rudolf Friedrich Fetscherin, geb. 1829 zu Bern, Director einer Privat-Irrenanstalt, studirte in Bern, Prag, Paris und Wien, war zuerst Arzt in Neuveville, wurde 1859 an die Irrenanstalt Waldau, 1875 an die zu St. Urban im Canton Luzern berufen, der er bis 1890 vorstand, wo er die Austalt bei Nyon übernahm. Er war einer der vorzüglichsten Irrenärzte der Schweiz. (Annales médico-psychologique. 7. Série. XVI. p. 499.)
26. Basel. Dr. Johann Jacob Bischoff, geb. 1841 zu Heidelberg, ord. Prof. der Gynäkologie an der Universität, studirte in Heidelberg, wurde 1864 in Basel Dr., war Assistent von Soein 1865—1867, ha-

October.

- bilitirte sich für Gynäkologie, machte 1867 eine grössere Ausbildungstreise, wurde Prof. e. o. und 1872 ord. und wurde der Begründer eines ausgiebigen geburtshülflich-gynäkologischen Unterrichts, der mit einer ausserordentlichen Hebung der bezüglichen Institute Hand in Hand ging und dem er viel zu früh durch den Tod entzogen wurde. (Schweiz. Correspondenz-Blatt. S. 780. — Münchener med. Wochenschr. S. 790. — Leop. S. 208.)
27. Aberdeen. Dr. John Urquhart, 66 Jahre alt, hatte im King's and Marischal College zu Aberdeen studirt, wurde in Edinburg Dr., ging bald darauf nach Indien, wurde in Madras Coroner, Prof. der gerichtl. Med., Docent der Med., kehrte nach einer 22jähr. bedeutenden Praxis in die Heimath zurück, und war viele Jahre lang der Leiter der Royal Infirmary and Lunatic Asylum, sowie des Aberdeen Dispensary, war eine Zeit lang auch Präsident der Med.-Chir. Society daselbst. (Brit. Med. Journ. II. p. 1091.)
30. Charlottenburg bei Berlin. Dr. phil. Leopold Loewenherz, geb. 1847 zu Czarnikau, Director der technischen Abtheilung der physikalisch-technischen Reichsanstalt, sehr verdient um die Förderung der physikalisch-technischen Wissenschaft, von 1870—1888 bei der Normal-Aichungs-Commission, dann in seinem späteren Amte für die Fein-Mechanik, z. B. auch die Ordnung des ärztlichen Thermometerwesens sehr erfolgreich thätig. (Hellm. — Leop. S. 208.)
- im Octbr. Schönau. Baron Felix von Thümen, 53 Jahre alt, einer der hervorragendsten Mykologen Europa's, hatte viele Jahre an der chemisch-physiologischen Versuchsstation in Klosterneuburg als Adjunct gewirkt, und war ein Schriftsteller auf dem Gebiete der Land-, Forst- und Weinwirtschaft. (Leop. S. 209.)
- im Octbr. Genua. Dr. Gregorio Fedeli, geb. 1820 in Rom, geschätzter Arzt daselbst, hatte unter Garibaldi für die Freiheit Italiens gekämpft, publicirte verschiedene Monographien, darunter eine über das römische Malaria-Fieber. (Brit. Med. Journ. II. p. 1007.)
- November.
- Anfang. Grantown-on-Spey. Dr. Robert Grant, geb. daselbst 1814, Prof. der Astronomie an der Universität Glasgow (seit 1859), gab 1883 einen Katalog von 6415 Sternen heraus, war auch Verf. zahlreicher Aufsätze. (Leop. S. 209.)
- Anfang. Toelz. Friedrich Anton von Hellwald, geb. 1849 zu Padua, Culturhistoriker und Geograph, diente von 1858—1866 im österreich. Heere, redigirte von 1871—1882 das „Ausland“ und lebte seitdem in Cannstatt. Er verfasste eine Anzahl cultur- und naturgeschichtlicher Schriften. (Leop. S. 210.)
1. Portland (Oregon). Frederick Schwatka, Lieutenant, von 1878 bis 1886 Forschungs-Reisender in amerikanischen Polargegenden, starb durch Selbstvergiftung. (Leop. S. 209.)

November.

2. Frankfurt a. O. Dr. Karl Louis Kersandt, geb. 1821 zu Wehlau, Wirkl. Geh. Ob.-Med.-Rath a. D., studirte in Königsberg, wo er im Winter 1846/47 Dr. wurde, war von 1851 an Kreis-Physicus in Loetzen, von 1860 an Reg.-Med.-Rath in Gumbinnen, wurde später als vortragender Rath in das Cultus-Ministerium berufen, war Mitglied der wissenschaftl. Deputation für das Medicinalwesen, eine Reihe von Jahren hindurch Vorsitzender der ärztlichen Prüfungs-Commission u. s. w. Seit 1891 lebte er im Ruhestande. (Vossische Ztg. Berlin. No. 518. — Leop. S. 209.)
4. Moskau. Dr. Nicolaus Mansuroff, geb. 1834 zu Kassimoff, Gouv. Riaesan, Prof. ord. für Hautkrankheiten und Syphilis an dortiger Universität, wurde 1858 daselbst Dr., war anfänglich Ordinator der syphilit. Abtheilung des Arbeiter-Hospitals, habilitirte sich 1863 als Privatdocent, wurde später Prof. e. o. und ord., war auch vielfach literarisch thätig. (ABL. — St. Petersb. med. Wochenschr. S. 434. — Leop. S. 208.)
5. Tournai. Vital Duruy, Abt, ein geschätzter Gelehrter auf dem Gebiete der Anthropologie und prähistorischen Geographie. Er gab u. A. einen Atlas der Völkerwanderungen in vorgeschiedlichen Zeiten heraus. (Leop. S. 210.)
6. London. Dr. John Charles Steele, 71 Jahre alt, geb. in der Nähe von Brechin in Forfarshire, studirte in Edinburg und Glasgow, wurde an ersterem Orte 1843 approbiert und an letzterem 1848 Dr., war daselbst Medical Resident in der Royal Infirmary, bis er 1853 zum Resident Medical Superintendent im Guy's Hosp. zu London ernannt wurde, einer Stellung, die er fast 40 Jahre lang innehatte. Er verfasste eine Reihe von Schriften über dieses Hospital und Hospitalpflege überhaupt. Brit. Med. Journ. II. p. 1202.)
8. Montreal. Dr. George Ross, 47 Jahre alt, Prof. der prakt. Med. an der dortigen McGill Universität, als Consultant in ganz Canada bekannt, dabei ein trefflicher klinischer Lehrer. Er war der Herausgeber des „Montreal Medical Journal“ (Lancet. II. p. 1252. — Brit. Med. Journ. II. p. 1202. — New York Med. Journ. LVI. p. 663. — Medical News LXI. p. 699.)
8. Leicester. James Plant, Autorität auf dem Gebiete der Geologie von Leicestershire, wo er 1863 Mammuthreste entdeckt hatte. (Leop. S. 210.)
8. Dr. Peter Berry, 64 Jahre alt, Kurarzt in St. Moritz, um das Aufblühen dieses Curortes verdient. (Leop. S. 210.)
9. Paris. Dr. Andrien Sicart, 76 Jahre alt, hatte in Montpellier und Paris Med. studirt, war auf verschiedenen wissenschaftlichen Gebieten thätig, verfasste eine grosse Zahl von Schriften über Agronomie und Physik, ist besonders bekannt durch seine Untersuchungen über Phylloxera. (Progrès méd. II. p. 463.)

November.

12. Graz. Dr. Heinrich Streintz, geb. daselbst 1848, wurde 1874 Prof. e. o. für mathematische Physik an der dortigen Universität, 1885 ord. Sein Hauptwerk war: „Die physikal. Grundlagen der Mechanik“ (1883). (Vossische Ztg. Berlin. No. 535. — Leop. S. 210.)
12. Chicago. Dr. Abraham Reeves Jackson, geb. 1827 zu Philadelphia, früher Chef-Chirurg im Frauen-Hosp. des Staates Illinois, Präsident der Facultät des College of Physicians and Surgeons in Chicago, 1890—91 Präsident der American Gynaecological Society, berühmter Gynäkolog. (ABL. — New York Med. Journ. LVI. p. 580.)
14. London. Henry Moon, 47 Jahre alt, geb. zu Tottenham, Middlesex, früher Docent der Zahnheilkunde am Guy's Hosp. Er war Vice-Präsident der Odontological Soc., Examinator der Zahnheilkunde beim College of Surgeons, Chirurg am Dental Hosp. gewesen und Verf. vieler Arbeiten in den Odontological Reports und dem Journal of the British Dental Association. Vor etwa 4 Jahren war er aus Gesundheitsrücksichten nach Neu-Seeland gezogen, jedoch wieder zurückgekehrt. (Lancet. II. p. 1253. — Brit. Med. Journ. II. p. 1202.)
14. Lausanne. Louis Dufour, geb. 1832 in Veytaux, emerit. Prof. an der Akademie von Lausanne, berühmter Physiker, aber seit 17 Jahren durch Krankheit arbeitsunfähig. (P. — Leop. S. 210.)
14. Bozen. Philipp Jacob Neeb, 87 Jahre alt, pensionirter k. k. Forstmeister, um die wissenschaftliche Erforschung des Landes Tyrol, auch in topographischer und historischer Beziehung sehr verdient. (Leop. S. 210.)
17. Wien. Dr. Alexander Skofitz, 71 Jahre alt, Begründer der „Oesterreichischen botan. Zeitschrift“, des ersten und einzigen Fachblattes in Oesterreich. Er hatte ursprünglich Pharmacie studirt, war auch Vorsitzender des Oesterreich. botan. Tauschvereins zum Austauschen der Schätze der heimischen Flora. (Vossische Ztg. Berlin. No. 547. — Leop. S. 210.)
18. Wien. Dr. Karl Friedinger, geb. 1821 zu Strengberg in Nieder-Oesterreich, emerit. Director der Landes-Gebär- und Findelanstalt und Privatdocent, studirte in Wien, widmete sich besonders dem Studium der Kinderkrankheiten und der Kuhpocken-Impfung, über die er auch literarisch thätig war, 1866 wurde er zum Director obiger Anstalt ernannt, Ende 1888 trat er in den Ruhestand. (Vossische Ztg. Berlin. No. 547. — Felix Schlichter in Wiener klin. Wochenschr. S. 683. — Leop. S. 210.)
22. Kopenhagen. Dr. Axel Iversen, geb. 1844 zu Helsingør, seit 1884 Leiter der chirurg. Abtheilung des Commune-Hosp., war 1869 Arzt, 1874 Dr. geworden, auch Privatdocent der Chirurgie an der Universität. Er gehörte zu den hervorragendsten Chirurgen Dänemarks und hat zahlreiche Arbeiten, auch in deutschen Zeitschriften, veröffentlicht. (ABL. — Vossische Ztg. Berlin. No. 549. — Brit. Med. Journ.

November.

- II. p. 1350. — Kr. Poulsen in Deutsche med. Wochenschr. S. 1131.
 — Leop. S. 210.)
22. Boston. Dr. Franklin Henry Hooper, geb. 1850 zu Dorchester, studirte von 1872 an in der Harvard Med. School und in Europa, machte sich namentlich in Wien bei Schrötter mit den Kehlhopfs-krankheiten vertraut, und war später, bis an sein Lebensende, am Massachusetts General Hosp. zuerst Assistent, dann Physician. Er hat sich durch eine Reihe von geschätzten laryngologischen Arbeiten und durch den wiederholten Besuch Europa's mit den dortigen Laryngologen bekannt gemacht. (Boston. Med. and Surg. Journ. CXXVII. p. 538.)
 24. Neapel. Dr. Luigi Amabile, Senator und Prof. der Pathologie an der dortigen Universität, ein kühner Operateur auf dem Gebiete der Unterleibs-Chirurgie, Schriftsteller auf dem Felde der Medicin und Chirurgie und liberaler Politiker. (ABL. — Lancet. II. p. 1364.)
 28. Pavia. Dr. Alfonso Corradi, geb. 1833 zu Bologna, wurde daselbst 1855 und 1856 Dr. med. et chir., 1859 Prof. an der Universität Modena, 1863 an der zu Palermo, 1867 an der zu Pavia für allgem. Therapie, experiment. Pharmakologie, und wurde Ende 1892 als Prof. der Geschichte der Medicin nach Bologna berufen. Er war der verdienteste Forscher auf dem Gebiete der Geschichte der Medicin und der Seuchen in Italien und waren diesen seine zahlreichen, sehr gelehrtene Publicationen gewidmet. (ABL. — Gazz. med. Lombarda p. 494. — Lancet. II. p. 1364. — Brit. Med. Journ. II. p. 1350.)
 28. Frankfurt a. M. Dr. Jacob Gustav Adam Flesch, geb. daselbst 1819, Kinderarzt, wurde 1839 in Heidelberg Dr., war seit 1841 Arzt in Frankfurt und Schriftsteller auf dem Gebiete der Kinderkrankheiten. (ABL.)

im November. Klausenburg. Dr. Johann Belky, 41 Jahre alt, Prof. der gerichtlichen Medicin. (Leop. S. 211.)

December.

- Aufang. Boston. Dr. Fitch E. Oliver, ein früherer Redacteur der „Boston Med. Journ.“ Er hatte zusammen mit Morland 1848 Chomel's Vorlesungen übersetzt. (New York Med. Journ. 1893. I. p. 19.)
3. Rhössmaen bei Llandilo. Dr. David Lloyd Morgan, geb. daselbst 1823, Inspector-General im Naval Medical Service seit 1877, trat 1846 in die Königl. Marine ein, diente in den verschiedensten Weltgegenden, u. A. vor Sebastopol, 1862—65 in China und Japan, später war er in Plymouth und am Royal Hosp. Haslar. Er war auch Hon. Physician der Königin. (Lancet. II. p. 1421.)
 4. Strassburg. Dr. Johann Georg Joessel, geb. 1838 in Wolfisheim bei Strassburg, ord. Prof. der Anatomie und Prosector an der Universität, war von der französischen medicin. Facultät zu der neu begründeten Reichs-Universität übergegangen. Sein Arbeitsfeld war

December.

- vorzugsweise die topograph. Anatomie, über die und Verwandtes er auch geschrieben hat. (ABL. — Vossische Ztg. Berlin. No. 577. — Lancet. II. p. 1421. — Leop. S. 211.)
5. New York. Dr. James Roseburgh Leaming, geb. 1820 in Livingston Co., N.Y., emerit. Prof. für Brustkrankheiten in Woman's Med. College, wurde 1849 in New York Dr. und verfasste eine Reihe von Schriften über Brustaffectionen. (ABL. — Boston. Med. and Surg. Journ. II. p. 638.)
 6. Charlottenburg bei Berlin. Dr. Werner (von) Siemens, geb. 1816 in Lenthe bei Hannover, Geh. Regierungs-Rath, der erste und grösste Elektrotechniker der Welt, trat 1834 in die Preussische Artillerie ein, machte als Offizier bereits seine ersten Entdeckungen, war ein Mitbegründer der Physikalischen Gesellschaft in Berlin, errichtete 1848 zusammen mit dem Mechaniker Halske eine Firma, die später eine Weltfirma werden sollte, legte 1849 die erste grössere Telegraphenlinie von Berlin nach Frankfurt a. M., nahm in demselben Jahre seinen Abschied vom Militär, legte 1857 sein erstes Tiefseekabel, zwischen Sardinien und Algerien, 1859 ein solches zwischen Suez und Aden durch das Rothe Meer, 1869 errichtete er die über 10,000 km lange Europäisch-Indische Telegraphenlinie und legte in den 70er Jahren ein transatlantisches Kabel. Die Ehrungen, die ihm zu Theil wurden, bestanden darin, dass er 1860 von der Berliner Universität die philosoph., 1886 von der Heidelberger die med. Doctorwürde erhielt, 1874 Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften wurde, 1885 den Orden pour le mérite erhielt und dass ihm später der Adel verliehen wurde. Gelegentlich seines 70jährigen Geburtstages, 1876, schenkte er dem Deutschen Reiche eine halbe Million Mark zur Gründung der Physikalisch-technischen Reichsanstalt. Er starb bald nach Vollendung seiner „Lebenserinnerungen“. (Vossische Ztg. Berlin. No. 573. — Leop. S. 211.)
 7. New Haven, Conn. Dr. med. John L. Newberry, 70 Jahre alt, Prof. der Geologie am Columbia College in New York. (Boston. Med. and Surg. Journ. II. p. 638.)
 12. London. Dr. James Hobson Aveling, geb. 1828 in Cambridgeshire, wurde 1856 in Aberdeen Dr., war dann Arzt in Sheffield, widmete sich der Behandlung der Frauenkrankheiten und gründete 1856 das Sheffield Hosp. for Women, siedelte 1868 nach London über und errichtete daselbst das allmählich sich vergrössernde Chelsea Hosp. for Women. Er war lange Zeit hindurch Redacteur des „Obstetrical Journal“, in welchem zahlreiche Artikel von ihm sich finden, interessirte sich auch für die Hebammenfrage, die Geschichte der Geburshilfe (die Chamberlen's) und archäologische Dinge. Er war der Erfinder des Polyptitem u. s. w. (ABL. — Lancet. II. p. 1477. — Brit. Med. Journ. II. p. 1349.)

December.

13. Altona. Dr. Caspar Theodor Kraus, 66 Jahre alt, Medicinalrath der Stadt Hamburg, von 1867—71 Physiskus in Altona, von 1871 an Medicinal-Inspector in Hamburg, verdient um das 1872 erlassene Hamburger Impfgesetz, die mustergültige Medicinal-Statistik des kleinen Staates, eine verbesserte Veterinär-Gesetzgebung, die Neuordnung des Beerdigungswesens, die Schul-Hygiene, die Baupolizei, den Krankenhausbau u. s. w. Auch der städtischen Wasserversorgung, wobei er für die centrale Sandfiltration eintrat, hat er besondere Aufmerksamkeit gewidmet und ist es nicht seine Schuld, dass seine Vorschläge so lange unbeachtet blieben, bis die furchtbare Cholera-Epidemie, bei welcher er in herber Weise wegen angeblicher Pflichtversäumniss angegriffen wurde, eine sehr ernste Mahnung an die Behörden richtete, die Wasserverhältnisse zu reformiren. (Münchener med. Wochenschr. S. 940. — Leop. S. 211.)
14. London. Dr. Walter Hayle Walshe, geb. 1812 zu Dublin, emer. Prof. der klinischen Med. am University College, studirte von 1830 an in Paris, zunächst orientalische Sprachen, von 1832 an auch Medicin, wurde 1834 mit Louis bekannt, der auf ihn von dem nachhaltigsten Einfluss war, promovirte 1836 in Edinburg, liess sich 1838 in London nieder, begann 1839 eine hervorragende schriftstellerische Thätigkeit, war von 1841 an 8 Jahre lang am University College Prof. der patholog. Anatomie, sodann der klinischen Med. und Physician des Hospitals, welche Stellung er bis 1861—62 beibehielt. Aus Louis' Schule hervorgegangen, gehörte er zu den ausgezeichneten Klinikern, die England je gehabt hat, und war ein hervorragender Schriftsteller auf verschiedenen Gebieten. (ABL. — Lancet. II. p. 1405, 1467, 1535. — Brit. Med. Journ. II. p. 1455. — Leop. S. 212.)
14. Baltimore. Dr. W. Chew Van Bibber, 69 Jahre alt, einige Jahre lang Redacteur des „Maryland and Virginia Med. Journal“. (New York Med. Journ. 1893. I. p. 19.)
17. Berlin. Dr. Eduard (von) Marcard, geb. 1826 zu Hannover, Wirkl. Geh. Rath, Unterstaatssecretär im landwirthschaftlichen Ministerium, trat 1851 in den Hannoverischen Staatsdienst, wurde 1859 in das dortige Ministerium des Innern, 1867 in das Preuss. Landwirthschafts-Ministerium berufen, 1874 zum Director, 1879 zum Unterstaatssecretär ernannt. Er hatte an den zahlreichen gesetzgeberischen Arbeiten seines Ministeriums einen bedeutenden Anteil und ist der Verf. des umfangreichen, zum Theil nach ganz neuen Gesichtspunkten entworfenen Viehseuchengesetzes vom Jahre 1875. (Leop. S. 211.)
18. Sheen Lodge, Richmond. (Sir) Richard Owen, geb. 1804 in Lancaster, sehr berühmter und verdienter vergleichender Anatom, studirte von 1824 an in Edinburg und London, wurde Conservator des Hunterischen Museums im Royal College of Surgeons in London und 1834 Hunterian Prof. der Physiologie und Anatomie bei letzterem. Er ver-

December.

- fasste den berühmt gewordenen vergleich.-anat. Katalog des Museums, war der Gründer und erste Präsident der Microscopical Society. Von 1856—1884 war er Superintendent im naturhistor. Departement des British Museum und lebte zuletzt im Ruhestande zu Sheen Lodge, Richmond Park, Mortlake. Er hat zahlreiche, auch auf die Paläontologie bezügliche Werke verfasst. (ABL. — Lancet. II. p. 1475. — Brit. Med. Journ. II. p. 1411, mit Bildniss. — Vossische Ztg. Berlin. No. 594, 599. — Illustrat. London News. No. 2795. p. 618, mit Bildniss. — Leop. S. 211.)
20. Warschau. Dr. Gustav von Fritzsche, geb. 1838 in Warschau, Redacteur der poln. Zeitschrift „Medycyna“, Leiter einer pneumatisch-hydropathischen Heilanstalt, war 1869 promovirt; fruchtbare Schriftsteller. (ABL. — St. Petersb. med. Wochenschr. S. 10.)
 22. London. Dr. Augustus Hess, 75 Jahre alt, geb. in Mainz, einer der angesehensten deutschen Aerzte London's. (Lancet. II. p. 1540.)
 23. Liverpool. Dr. David Dunlop Costine, geb. 1832 zu Manis Riddle, Dumfriesshire, studirte in Liverpool, wurde 1862 approbirt, gründete 1867 das Stanley-Hosp. daselbst, war bis 1881 Physician desselben und einer der angesehensten Aerzte der Stadt. (Brit. Med. Journ. 1893. I. p. 43.)
 23. Venedig. Dr. Giacomo Ricchetti, 60 Jahre alt, geb. zu Görz, einer der bei Einheimischen und Fremden angesehensten Aerzte der Stadt. (Lancet. II. p. 1538.)
 23. Rawul Pindi in Nord-Indien. C. H. Y. Godwin, 54 Jahre alt, Surgeon-Colonel, Army Medical Staff, trat 1860 in den Sanitätsdienst der Armee, war seit 1892 Surgeon-Colonel, diente lange in Indien, wurde 1891 zum Assistant-Professor an der Army Medical School in Netley, als Nachfolger von Sir Thomas Longmore, ernannt, lehnte aber aus materiellen Gründen die Ernennung ab und ging wieder nach Indien. Er hat sich verschiedentlich auch als Schriftsteller auf dem Felde der Militär-Medicin bekannt gemacht. (Lancet. 1893. I. p. 65. — Brit. Med. Journ. 1893. I. p. 95.)
 31. Berlin. Dr. Lion Hollstein, geb. 1811 zu Lissa, Provinz Posen, Geh. Sanitätsrath, wurde 1836 in Berlin Dr. und war seit 1837 Arzt in Berlin. Er hat sich vorzugsweise, ausser durch verschiedene Uebersetzungen, durch ein von ihm seit 1845 bis 1873 in 5 Auflagen erschienenes „Lehrbuch der Anatomie“, das ursprünglich aus einer Bearbeitung des anatomischen Vademeum von Erasmus Wilson hervorgegangen war, bekannt gemacht, das, als eines der ersten in Deutschland, dem Texte Abbildungen beigefügt enthält. (ABL. — Vossische Ztg. Berlin. 1893. No. 3.)
 31. Greifswald. Dr. Carl Ferdinand Eichstedt, geb. daselbst 1816, a. o. Prof. für Hautkrankheiten und Syphilis, wurde 1839 Dr., 1841 prakt. Arzt, 1849 Privatdocent, 1852 Prof. Er verfasste eine Anzahl

December.

von Schriften auf dem Gebiet der Hautkrankheiten, der Geburtshälften u. s. w. (ABL. — Vossische Ztg. Berlin 1893. No. 6. — Deutsche med. Wochenschr. 1893. S. 48.)

Ende. London. Dr. Thomas Hawksley, wurde 1849 Dr. in London, widmete sich namentlich humanitären Bestrebungen, war seit 1859 Secretär der Association for the prevention of pauperism and crime, auch Schriftsteller auf diesem Felde. (Lancet. 1893. I. p. 64. — Brit. Med. Journ. 1893. I. p. 43.)

Im Jahre 1892 Verstorbene, Datum nicht bekannt (alphabetisch).

Cannes. Dr. Henri Galliet, geb. 1827 zu Saint-Aubin-d'Appenay (Orne), Prof. der chirurg. Klinik und Chirurg des Hôtel-Dieu zu Reims, hatte in Paris studirt und war der Autor einer Anzahl von chirurgischen Publicationen. (Progrès méd. I. p. 64.)

Warschau. Dr. J. A. Jefremowski, 54 Jahre alt, Wirkl. Staatsrath, Prof. der chirurgischen Hospital-Klinik seit 1872, ein Zögling der Petersburger med.-chir. Akademie. Nach Beobachtungen im deutsch-französ. Kriege veröffentlichte er zwei Schriften. (St. Petersburger med. Wochenschr. S. 187. — Leop. S. 108.)

Barbacena (Minas Geraës, Brasilien). Dr. Victor Renault, Französ. Vice-Consul daselbst seit 30 Jahren, außerdem Arzt, Geograph, Ingenieur, Botaniker, Astronom, um die Erforschung des dortigen Landes sehr verdient. (Progrès méd. II. p. 464.)

Nachträge zu 1891.

23. Juni. Göttingen. Dr. Wilhelm Eduard Weber, (s. Nekrolog für 1891. Bd. 127. S. 529.) (Eduard Riecke in Leop. S. 147, 169, 201).
13. Juli. Newcastle-on-Tyne. Thomas P. Barkas, Paläontolog, hauptsächlich mit Erforschung der Carbonfauna beschäftigt. (Leop. S. 48.)
17. October. Nord-Amerika. William P. Rust, 65 Jahre alt, Paläontolog, um die Sammlungen verschiedener Museen sehr verdient. (Leop. S. 102.)
19. Haarlem. Jan Pieter van Wickeyvoort Crommelin, geb. 1830, einer der bekanntesten niederländischen Ornithologen. (Leop. S. 49.)
3. November. Glen Osmond bei Adelaide (Australien). Daniel Cudmore, 80 Jahre alt, hatte sich 1835 in Tasmanien und 1837 in Süd-Australien angesiedelt, leitete 1863 eine Expedition in das Innere des nördlichen Queensland. Er war für die Erforschung des Inneren von Australien stets sehr thätig. (Leop. S. 49.)
8. Ithacá, N. Y. J. Francis Williams, 29 Jahre alt, Prof. der Geologie und Mineralogie an der dortigen Cornell University, Verf. einer Petrographie von Arkansas. (Leop. S. 49.)

13. Davos. Wilhelm Korn, 63 Jahre alt, Landes-Oeconomie-Rath, um die schlesische Landwirthschaft als Schriftsteller und als Herausgeber des „Landwirth“ und als praktischer Organisator vielfach verdient. (Leop. S. 50.)
15. November. Paris. Dr. Henry Roger, 83 Jahre alt, früher Präsident der Acad. de médecine und der Association générale des médecins de France. (Leop. S. 50.)
17. Genf. Godefroy Lunel, Director des dortigen naturhistorischen Museums. (Leop. S. 102.)
25. Pau. Sir Victor Brooke, 48 Jahre alt, Zoolog, ein vorzüglicher Kenner der Carvidae. (Leop. S. 51.)
30. Budapest. Paul Hunfalvy (Hundsdorfer), Ethnograph, Verf. von Werken über die Ethnographie finnischer und ungarischer Völker. (Leop. S. 51.)
2. December. Bunkerhill, Illinois. Heinrich Gildemeister, 97 Jahre alt, geb. in Bremen, ehemals Prof. der landwirthschaftl. Akademie zu Eldena bei Greifswald, soll das letzte Mitglied der Hanseatischen Legion von 1813/14 gewesen sein. (Leop. S. 52.)
2. London. Geo. J. Bettany, 42 Jahre alt, Botaniker, bekannt durch biograph. Arbeiten, auch über Darwin. (Leop. S. 52.)
6. Exideul (Dordogne). Dr. Antoine-Charles-Ernest Barthez, geb. 1811 zu Narbonne, Sohn des berühmten Barthez von Montpellier, wurde 1839 in Paris Dr., war daselbst Arzt des Hôp. Sainte-Eugénie und des kaiserlichen Prinzen, sehr berühmter Kinderarzt, namentlich bekannt geworden durch das zusammen mit Rilliet (Genf) herausgegebene Werk. (Progrès méd. 1891. II. p. 471.)
6. Rye, Westchester County, N. Y. Dr. John Clarkson Jay, 84 Jahre alt, Conchyliolog, bekannt durch den Katalog seiner prachtvollen Sammlung. (Leop. S. 52.)
7. Bonn. Moritz Freytag, 69 Jahre alt, Docent der Chemie an der landwirthschaftl. Akademie zu Poppelsdorf. (Leop. S. 52.)
9. Beaumaris. Sir Andrew Crombie Ramsay, geb. 1814 in Glasgow, früherer langjähriger General-Director der geologischen Landesaufnahme von England. (Leop. S. 52.)
11. Sydney. Sir William MacLay, um die Wissenschaft in Australien sehr verdient, besonders auf dem Gebiete der Entomologie thätig. 1874 hatte er auf eigene Kosten eine Expedition nach Neu-Guinea ausgerüstet. (Leop. S. 52.)
14. Brüssel. Jean van Volxem, bekannter Dendrolog. (Leop. S. 52.)
14. Breslau. Ferdinand Roemer (vgl. Nekrolog f. 1891. Bd. 127. S. 538). (Leop. S. 31, 43, 63.)
15. Amboise. L.-F. Héron-Roger, 56 Jahre alt, Zoolog, lange Jahre hindurch Schatzmeister der Soc. zoologique de France. (Leop. S. 52.)
24. Auburndale, Mass. Dr. Buckminster Brown, 72 Jahre alt, geb. in Boston, Orthopäde daselbst, wurde 1844 Dr., besuchte 2 Jahre lang

- Europa und widmete sich darauf der Orthopädie mit grossem Erfolge.
(New York Journ. LV. p. 18, 272.)
26. Minehead. Miss Isabella Gifford, bekannte Alpenforscherin. (Leop. S. 156.)
 28. Reval. Alexander Baron Uexküll, ehemals Stadthaupt von Reval (1877—1885), war bis 1871 zuerst in Russland, dann in Deutschland auf naturwissenschaftlichem, besonders ethnograph. Gebiete thätig, lebte eine Zeit lang in Coburg, wo er einen Zweigverein des internationalen anthropolog. Vereins gründete. (Leop. S. 53.)
 28. Wien. Dr. K. Richter, 36 Jahre alt, Botaniker, Verf. der *Plantae Europeae*, wovon bisher der 1. Band erschienen. (Leop. S. 102.)
 30. Schloss Carqueiranne (Var.) Dr. Louis-Alfred Richet (s. Nekrolog für 1891. Bd. 127. S. 539). (Progress médical. I. p. 36.)

Erklärung der abgekürzten Büchertitel.

ABL, == Biographisches Lexicon der Aerzte.

E. == Engelmann, Bibliotheca zoologica.

Hellm. == Hellmann, Repertorium der deutschen Meteorologie.

P. == Poggendorff, Biographisch-literarisches Handwörterbuch der exacten Wissenschaften.

Pr. == Pritzel, Thesaurus litteraturae botanicae.

Leop. == Leopoldina, amtliches Organ der k. Leop.-Carol. Akademie der Naturforscher.